

INTOSAI



Z INTERNATIONALE Zeitschrift für STAATLICHE FINANZKONTROLLE

Sonderheft
XVIII.
INCOSAI



Januar 2005



Redaktionsbeirat

Josef Moser, President, Court of Audit,
Austria
Sheila Fraser, Auditor General, Canada
Faiza Kefi, Premier Président,
Cour des Comptes, Tunisie
David M. Walker, Comptroller General,
United States
Clodosbaldo Russian Uzcátegui,
Comptroller General, Venezuela

Präsident der IZSF

Helen H. Hsing (U.S.A.)

Chefredakteur

Donald R. Drach (U.S.A.)

Redakteure

Linda J. Sellevaag (U.S.A.)
Alberta E. Ellison (U.S.A.)

Redaktionelle Mitarbeiter/Außenredakteure

Office of the Auditor General (Kanada)
Khalid Bin Jamal (ASOSAI-Indien)
Luseane Sikalu (SPASAI-Tonga)
Michael C.G. Paynter (CAROSAI-Trinidad
und Tobago)
EUROSAI General Secretariat (Spanien)
Khemais Hosni (Tunesien)
Yadira Espinoza Moreno (Venezuela)
INTOSAI General Secretariat (Österreich)
U.S. General Accounting Office (U.S.A.)

Verwaltung/Finanzen

Sebrina Chase (U.S.A.)

Mitglieder des Präsidiums der INTOSAI

Árpád Kovács, President, Allami
Számvevőszék, Ungarn, Vorsitzender
Arturo González de Aragón, Auditor Superior,
Auditoría Superior de la Federación,
Mexiko,
Erster Stellvertretender Vorsitzender
Osama Jaffer Faqeeh, President, General
Auditing Bureau, Saudi Arabien,
Zweiter Stellvertretender Vorsitzender
Josef Moser, President, Rechnungshof,
Österreich, Generalsekretär
Leopold A.J. Quedraogo, Inspector, Inspecteur
Général d'Etat, Burkina Faso
Paul R.S. Allsworth, Director of Audit, Cook
Islands
Vijayendra Nath Kaul, Comptroller and Auditor
General, Indien
Nobuaki Morishita, President of the Board of
Audit, Japan
Yun-Churl Jeon, Chairman, Board of Audit and
Inspection, Korea
Dr. José Pasos Marciacq, President, Consejo
Superior de la Contraloría General,
Nicaragua
Bjarne Mørk Eidem, Auditor General,
Riksrevisjonen, Norwegen
Alfredo José de Sousa, President, Tribunal
de Contas, Portugal
Albert Edwards, Director of Audit,
St. Kitts und Nevis
Faiza Kefi, Premier Président, Cour des
Comptes, Tunesien
Sir John Bourn, Comptroller and Auditor
General, National Audit Office, Vereinigtes
Königreich
David M. Walker, Comptroller General,
General Accounting Office, U.S.A.
Guillermo Ramírez, President, Tribunal de
Cuentas, Uruguay
Clodosbaldo Russian Uzcátegui, Contralor
General, Contraloría General de la
República, Venezuela

© 2005 International Journal of Government
Auditing, Inc.

*Die Internationale Zeitschrift für staatliche
Finanzkontrolle* wird vierteljährlich (im Ja-
nuar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der
Internationalen Organisation der Obersten
Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) he-
rausgegeben und erscheint in Arabisch,
Deutsch, Englisch, Französisch und Spa-
nisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI
und soll mit helfen, Verfahren und Methoden
der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern.
Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und
Meinungen entsprechen den persönlichen
Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser
der einzelnen Beiträge, müssen sich aber
nicht immer mit der offiziellen Meinung der Orga-
nisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilun-
gen werden an die Redaktion (editorial offi-
ces, c/o US General Accounting Office, Room
7814, 441 G Street, NW, Washington D.C.
20548 USA) erbeten (Fernsprechanschluß:
202-512-4707, Telefax: 202-512-4021.
e-Mail: spel@gao.gov).

Da diese *Zeitschrift* vor allem in den weniger
entwickelten Ländern auch als Lehrmittel
dient, finden vornehmlich praxisorientierte
Beiträge über die Rechnungsprüfung im öf-
fentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu
gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstel-
lungen über neue Prüfungsmethoden oder
detaillierte Darlegungen über Schulungs-
programme für Rechnungsprüfer. Auf über-
wiegend theoretisch orientierte Beiträge wird
bewußt verzichtet.

Die *Zeitschrift* wird an die Mitglieder der
INTOSAI und andere Interessierte unent-
geltlich verteilt. Die *Zeitschrift* ist in elektri-
scher Form unter www.intosai.org erhältlich
sowie unter folgender e-Mail-Adresse:
spel@gao.gov.

Alle in dieser *Zeitschrift* erscheinenden
Beiträge werden im Sachregister des vom
American Institute of Certified Public Account-
ants herausgegebenen **Accountants'
Index** und in den **Management Contents**
bibliographisch erfaßt. Bestimmte Beiträge
werden auszugsweise auch durch die Anbar
Management Services in Wembley, England,
sowie von der University Microfilms Inter-
national, Ann Arbor, Michigan, USA, ver-
öffentlicht.

Inhalt

Höhepunkte des XVIII. INCOSAI	1
Zusammenarbeit führt zum Erfolg	2
Strategischer Plan einstimmig angenommen	5
Themen I und II	8
Das Abkommen von Budapest	10
INTOSAI Komitees und Arbeitsgruppen	30
Sieben Regionale Arbeitsgruppen der INTOSAI	40
Weitere Kongressberichte	42
INTOSAI Intern	46
IDI Update	51
INTOSAI Veranstaltungskalender	52

Experientia Mutua Omnibus Prodest Höhepunkte des XVIII. INCOSAI

Anmerkung der Redaktion

Diese Ausgabe der *Zeitschrift* steht ganz im Zeichen des 18. Internationalen Kongresses Oberster Rechnungskontrollbehörden (INCOSAI), der von 10. bis 16. Oktober 2004 in Budapest stattfand und einen Meilenstein in der 51-jährigen Geschichte der INTOSAI darstellt. In dieser Ausgabe wird über die Aktivitäten und Ergebnisse des Kongresses sowie über die Beschlüsse, die von den INTOSAI-Mitgliedern auf dieser Veranstaltung gefasst wurden, berichtet.

Zu den Höhepunkten des XVIII. INCOSAI zählen:

- Die einstimmige Annahme des ersten strategischen Plans der INTOSAI (Seite 5), in dem der Auftrag und das Leitbild der Organisation, deren zentrale Werte sowie vier strategische Ziele, die den Kurs der Organisation für die folgenden Jahre aufzeichnen, enthalten sind.
- Die Änderung der INTOSAI-Statuten mit dem Ziel, die Umsetzung des strategischen Plans zu erleichtern und die Aufnahme von supranationalen und assoziierten Mitgliedern zu ermöglichen.
- Die Einrichtung eines Finanz- und Verwaltungskomitees des Präsidiums, das dabei helfen soll, Ziel 4 des strategischen Plans zu erreichen: die INTOSAI zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter zu machen.
- Die Annahme des Abkommens von Budapest (Seite 10), das den neuen strategischen Plan sowie die Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu den beiden auf dem Kongress erörterten Sachthemen – „Die Möglichkeiten bilateraler und multilateraler Kooperation für Oberste Rechnungskontrollbehörden“ und „Prüfungscoordination zwischen nationalen, regionalen, kommunalen Einrichtungen sowie Selbstverwaltungskörpern“ – enthält.
- Der Beschluss zahlreicher, verschiedener Berufsnormen, Richtlinien, Methoden und optimalen Vorgehensweisen zu Themen wie Finanzkontrolle und internationale Kontrollrichtlinien, Staatsschulden, Privatisierung, Informationstechnologie und Umwelt.
- Die Begrüßung des neuen Generalsekretärs der INTOSAI, Dr. Josef Moser, und die Verabschiedung des scheidenden Generalsekretärs, Dr. Franz Fiedler.
- Über 50 offizielle Tagungen, Diskussionsrunden und Fachworkshops während der gesamten Woche.
- Die Möglichkeit zu informellen Diskussionen und Treffen, auf denen ORKB-Leiter und -Mitarbeiter aus allen Teilen der Welt Wissen und Erfahrungen austauschten.
- Die Förderung von Dialog und Partnerschaften zwischen den ORKB und anderen wichtigen Akteuren aus der internationalen Welt der Finanzkontrolle.
- Die Annahme der Einladung Mexikos zum nächsten INCOSAI im Jahr 2007 in Mexiko City.

XVIII. INCOSAI: Zusammenarbeit führt zum Erfolg

Die Rekordzahl von 142 Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) nahm von 10. bis 16. Oktober 2004 in Budapest am 18. Internationalen Kongress der Obersten Rechnungskontrollbehörden der INTOSAI teil, der in regelmäßigen Abständen von drei Jahren veranstaltet wird. Gastgeber des Kongresses waren die staatliche Finanzkontrollbehörde von Ungarn und ihr Präsident, Dr. Arpad Kovacs, der in seiner Begrüßungsrede den historischen Charakter dieser Veranstaltung hervorhob – der erste Kongress, der in Osteuropa stattfand, und zugleich auch jener Kongress, auf dem der erste strategische Plan der INTOSAI angenommen werden würde.



Der Kongressvorsitzende, Dr. Arpad Kovacs, heißt die Delegierten bei der Eröffnungszeremonie im ungarischen Parlament in Budapest willkommen.

Nirgendwo sonst ist das Motto der INTOSAI – „Experientia Mutua Omnibus Prodest“ – so präsent wie auf diesen alle drei Jahre stattfindenden Kongressen. Die aktive Teilnahme einer so hohen Zahl an ORKB, zu denen noch Beobachter aus 14 internationalen Organisationen kamen, machte deutlich, wie das Motto in die Tat umgesetzt wird. Der scheidende Präsidiumsvorsitzende Yun-Churl Jeon, der Leiter der ORKB von Korea, sprach den dynamischen Charakter der INTOSAI an und meinte: „Nachdem der Kongress die Leiter der Mitglieds-ORKB in Dreijahresabständen zusammenführt, bietet er den ORKB die unschätzbare Gelegenheit, zu erörtern, wie sie die Finanzkontrolle zum Vorteil ihrer Nationen verbessern können und welche Maßnahmen sie in den kommenden Jahren ergreifen sollen.“

Die aktive Beteiligung so vieler Mitglieder während des gesamten einwöchigen Kongresses – sowie auch auf den Tagungen, Konferenzen und Workshops, die in den 3 Jahren seit dem Kongress 2001 in Seoul veranstaltet wurden – führte in Budapest zu bedeutenden Erfolgen, von denen der größte wohl die einstimmige Annahme des strategischen Plans der INTOSAI für 2005-2010 war (nähere Informationen über den Plan auf den Seiten 5 und 7). Als der Kongress am 16. Oktober zu Ende ging, hatten die Teilnehmer eine Vielzahl von Normen, Richtlinien, Methoden und Best Practices festgelegt, Arbeitsplänen für die Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI zugestimmt und in Übereinstimmung mit dem neuen strategischen Plan Änderungen einiger Statuten der Organisation beschlossen, die die Umsetzung des Plans vereinfachen werden. Das Budapester Abkommen, in dem die Aktivitäten dieses Kongresses gipfelten, wurde auf der abschließenden allgemeinen Plenarsitzung einstimmig angenommen. Das Abkommen (siehe Seiten 10 – 29) beinhaltet die wichtigsten Ergebnisse des Kongresses: den strategischen Plan und die Resultate der Diskussionen sowie die Empfehlungen zu den beiden Kongress Themen – „Die Möglichkeiten bilateraler und multilateraler Kooperation für Oberste Rechnungskontrollbehörden“ und „Prüfungscoordination zwischen nationalen, regionalen, kommunalen Einrichtungen sowie Selbstverwaltungskörpern“.

Eröffnungszeremonie als Einstimmung und Rahmen für Preisverleihung an ORKB

Die Eröffnungszeremonie, die im eleganten und historischen Parlamentsgebäude stattfand, stellte den offiziellen Beginn des 18. INCOSAI dar. Auf dem Programm standen Reden von Vertretern der INTOSAI und der ungarischen Verwaltung sowie die Verleihung der

höchsten Auszeichnungen, die die INTOSAI zu vergeben hat. In seiner Begrüßungsrede drückte der Gastgeber des Kongresses, Dr. Kovacs, seine Anerkennung für die ausgezeichnete Arbeit aus, mit der sein Vorgänger, der Leiter des koreanischen Board of Audit and Inspection, und dessen Mitarbeiter seit dem Kongress von Seoul „die weitere Modernisierung der INTOSAI gefördert und zur Bewältigung der Herausforderungen beigetragen“ hatten. Er hieß außerdem den neuen Generalsekretär der INTOSAI, Dr. Josef Moser, herzlich willkommen und wünschte ihm zum Antritt seiner 12-jährigen Amtszeit alles Gute.



Der scheidende Vorsitzende Dr. Jeon übergibt den Hammer des INTOSAI Vorsitzenden an Dr. Kovacs.

Ein weiterer Eröffnungsredner war der scheidende Präsidiumsvorsitzende Jeon, der die zukünftige

Entwicklung der INTOSAI in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte. „Es ist nun an der Zeit, dass aus der INTOSAI eine internationale Organisation mit Vorbildcharakter wird“, meinte er. „Gleichzeitig sollten die INTOSAI-Mitglieder durch die Anwendung globaler Prüfungsnormen auch für die Förderung von Transparenz und guter Organisationsführung in ihren eigenen Verwaltungen und der internationalen Gesellschaft sorgen.“ Im Hinblick auf den strategischen Plan, der auf dem Kongress angenommen werden würde, sagte Jeon: „Die Annahme des strategischen Plans auf diesem Kongress läutet den Beginn eines neuen Abschnitts in der Entwicklung der INTOSAI ein. Ich fordere Sie alle auf, diese historische Gelegenheit zu ergreifen und Ihren Beitrag für eine leuchtende Zukunft der INTOSAI zu leisten.“

Als Vertreterin der ungarischen Verwaltung begrüßte Katalin Szili, die Präsidentin der Nationalversammlung, die Kongressteilnehmer in Budapest und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre Beratungen. Szili, die auf den Zusammenhang zwischen unabhängiger externer Finanzkontrolle und Demokratie verwies, meinte: „Die Tatsache, dass ORKB-Leiter aus der ganzen Welt hier in Budapest zusammengekommen sind, ist ein Zeichen dafür, dass Mitteleuropa zu einem festen Bestandteil der internationalen Gemeinschaft geworden ist, ein Ort, an dem die parlamentarische Demokratie gestärkt und die Rechtsstaatlichkeit zu einem entscheidenden Faktor im politischen und sozialen Gefüge geworden ist. Die Einrichtung und Unterhaltung unabhängiger Oberster Rechnungskontrollbehörden ist eine natürliche Folge dieser Faktoren. Ich freue mich sehr, dass die Organisatorin dieses Kongresses, die Staatliche Finanzkontrollbehörde der Republik Ungarn, als völlig unabhängige und eigenständige Organisation in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Deklaration von Lima operiert. Unsere Beziehungen sind ausgezeichnet, und ich kann bestätigen, dass ihre erfolgreichen Prüfungen einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer Gesetzesarbeit geleistet haben.“

Großbritannien und Tunesien gewinnen Kandutsch- und Staats-Preis

Zum achten Mal in ihrer 51-jährigen Geschichte verlieh die INTOSAI in Budapest zwei Auszeichnungen: eine in Anerkennung herausragender Leistungen und Beiträge einer ORKB, die andere für den besten Artikel, der zwischen 1999 und 2001 in der Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle veröffentlicht wurde.

Der Jörg-Kandutsch-Preis und der Elmer-Staats-Preis wurden nach den Männern benannt, zu deren Ehren sie vergeben werden.

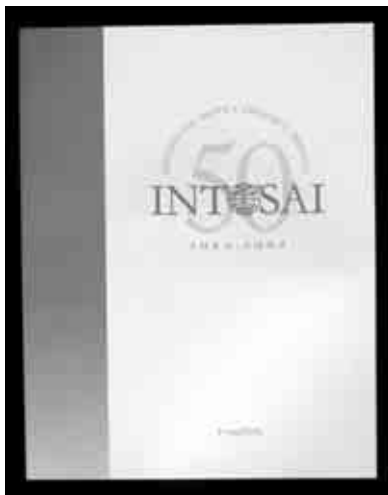


Sir John Bourn präsentiert in Begleitung von Lady Bourn den Kandutsch-Preis, der vom National Audit Office von Großbritannien gewonnen wurde.



Jameleddine Khemakhe erhält vom Vorsitzenden des Redaktionsbeirats der Zeitschrift, David Walker, den Elmer-Staats-Preis.

Das britische National Audit Office (NAO) erhielt bei der Eröffnungszeremonie in Budapest den Kandutsch-Preis in Anerkennung seiner beispielhaften und nachhaltigen Führungsrolle und Beiträge im Rahmen einer Vielzahl von INTOSAI Programmen, Komitees und Arbeitsgruppen. Die Mitwirkung des NAO an den Maßnahmen zur Kapazitätsbildung in Osteuropa wurde besonders hervorgehoben, wie auch dessen Funktion als Gründungsvorsitz der INTOSAI Arbeitsgruppe für Privatisierung. Der Staats-Preis wurde an Jameleddine Khemakhe, Kammervorsitzender des tunesischen Rechnungshofs, für seinen in der April 2001-Ausgabe der Zeitschrift veröffentlichten Artikel „Integrale Prüfung“ verliehen.



INTOSAI 1953-2003, die Sonderausgabe anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der INTOSAI, wurde auf dem Kongress in Budapest verteilt

Strategischer Plan einstimmig angenommen, Umsetzung erfolgt bereits

“Good, better, best. Never let it rest. Until your good be better, and your better best”. Mit diesem traditionellen englischen Auszählreim eröffnete Arah Armstrong, Leiterin der ORKB von Antigua und Barbuda und Mitglied der aus 10 Ländern bestehenden INTOSAI-Task Force für strategische Planung, die Präsentation des ersten strategischen Plans der INTOSAI und die Beratung und Abstimmung darüber. Armstrong, die festhielt, dass die INTOSAI seit ihrer Gründung im Jahr 1953 eine gut funktionierende Organisation war, die mit den Jahren immer besser geworden ist, wollte mit dem Auszählreim betonen, dass die INTOSAI nun kurz davor stand, durch die Annahme des strategischen Plans ihre Bestform zu erreichen. Armstrongs Worte waren Teil einer umfassenden Präsentation des Plans in der ersten Plenarsitzung, die außerdem Beiträge des Vorsitzenden der Task Force, David Walker (USA) sowie der Task Force-Mitglieder Leopold Quedraogo (Burkina Faso), Genaro Matute (Peru) und Osama Faqueeh (Saudi Arabien) enthielt.



Arah Armstrong, Antigua und Barbuda, präsentiert Ziel 1 des strategischen Plans



David Walker, USA, bei der Vorstellung des strategischen Plans

Die Task Force Strategische Planung des Präsidiums wurde im Oktober 2001 auf der 49. Präsidialtagung der INTOSAI in Seoul, Korea, eingerichtet und mit der Ausarbeitung des ersten strategischen Plans in der Geschichte der INTOSAI betraut. Zu den Mitgliedern der Task Force, die die Vielfalt der INTOSAI widerspiegeln, zählten Antigua und Barbuda, Burkina Faso, Großbritannien, Korea, Norwegen, Österreich, Peru, Saudi Arabien, Tonga und die Vereinigten Staaten, die den Vorsitz führten. Zwischen 2001 und 2004 wurde die Tätigkeit der Task Force von einer Vorgehensweise geleitet, die auf

Konsultation, Kompromiss und Konsens beruhte. Der Plan ist das Ergebnis der umfassenden und intensiven Anwendung dieser Vorgehensweise über einen längeren Zeitraum, einschließlich breit angelegter Konsultation und Kommunikation mit der gesamten INTOSAI-Gemeinschaft – den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden der Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces, den Sekretariaten der Regionalorganisationen und anderen Beteiligten. So wurde der strategische Plan beispielsweise auf verschiedenen Kongressen der Regionalorganisationen und den regelmäßigen Tagungen der Fachkomitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI präsentiert und erörtert. Er wurde auch allen INTOSAI-Mitgliedern zur Stellungnahme übermittelt. Schließlich kam man überein, dass der Plan den Mitgliedern zur Ratifizierung vorgelegt werden sollte. Zu diesem Zweck und zur Vorbereitung des Kongresses in Budapest wurde der Vorschlag für den strategischen Plan Anfang August 2004 an alle INTOSAI-Mitglieder übermittelt.

Die endgültige Fassung des strategischen Plans, die in Budapest angenommen wurde, sieht die Einrichtung verschiedener Mechanismen vor, die den Organisationsschwerpunkt der INTOSAI vermehrt auf die strategischen Ziele des Plans legen und die Kapazitäten der



INTOSAI STRATEGISCHER PLAN

2005 - 2010

ÜBERBLICK

AUFTRAG

INTOSAI ist eine autonome, unabhängige und unpolitische Fachorganisation, die der gegenseitigen Unterstützung, der Förderung des Gedanken-, Wissens- und Erfahrungsaustauschs und dem kontinuierlichen Fortschritt der verschiedenartigen Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBn) der Mitgliedsstaaten dient und als anerkannte Stimme der ORKBn innerhalb der internationalen Gemeinschaft fungiert.

LEITBILD

Die Förderung guter Verwaltungsarbeit (governance) durch die ORKBn dadurch zu ermöglichen, dass Verwaltungen darin unterstützt werden, ihr Ergebnis zu verbessern, die Transparenz zu erhöhen, die Rechenschaftspflicht zu garantieren, die Glaubwürdigkeit zu wahren, die Korruption zu bekämpfen, das Vertrauen der Öffentlichkeit zu stärken sowie auf die effiziente und wirksame Einnahme der öffentlichen Mittel und ihrer Verwendung zum Wohle der Bevölkerung hinzuarbeiten.

STRATEGISCHE ZIELE

■ Ziel 1: Rechenschaftspflicht und fachliche Normen

Die Förderung starker, unabhängig und interdisziplinär arbeitender ORKBn durch (1) Ermunterung der ORKBn, durch Vorbildcharakter zu führen und (2) Beiträge zur Entwicklung und Annahme geeigneter und wirksamer fachlicher Normen.

■ Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen

Der Ausbau von Kapazitäten und Sachkompetenzen der ORKBn durch Schulungen, technische Hilfe und andere Entwicklungsmaßnahmen.

■ Ziel 3: Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste

Die Einladung der ORKBn zu Zusammenarbeit, Mitwirkung und kontinuierlichem Fortschritt durch Wissensaustausch einschließlich der Schaffung von Benchmarks, der Durchführung von Best Practice-Studien und der Forschung zu Themen, die für alle von Interesse und Belang sind.

■ Ziel 4: Internationale Organisation mit Vorbildcharakter

Die Organisation und Steuerung der INTOSAI sollte dergestalt sein, dass sparsame, wirtschaftliche und wirksame Arbeitsabläufe, eine zeitnahe Entscheidungsfindung und wirksame Handlungsweisen unter gebührender Berücksichtigung regionaler Autonomie, Ausgewogenheit sowie der unterschiedlichen Modelle und Herangehensweisen der Mitglieds-ORKBn gefördert werden.

ZENTRALE WERTE

UNABHÄNGIGKEIT INTEGRITÄT PROFESSIONALITÄT GLAUBWÜRDIGKEIT
INKLUSIVITÄT ZUSAMMENARBEIT INNOVATION

INTOSAI zu dessen Umsetzung erhöhen sollen. Dazu zählt auch die Umbenennung des derzeitigen Finanzkomitees der INTOSAI in Finanz- und Verwaltungskomitee und dessen Betrauung mit der Aufgabe, die Finanzlage und bestehende Mittelverpflichtungen und Mittelverwendungen zu überprüfen und Möglichkeiten zur Erhöhung der Einnahmen, sowie für eine erhöhte Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit aufzuzeigen. Ziel 4 sieht außerdem die Einrichtung folgender Positionen vor:

- Zielvermittler (aus den Mitgliedern des Präsidiums ausgewählt), die (1) sich mit allen Vorsitzenden von INTOSAI-Einrichtungen innerhalb des Ziels beraten, um dabei zu helfen, die Kommunikation und die Kenntnis innerhalb und zwischen den strategischen Zielbereichen quer durch die Regionalorganisationen zu erleichtern und (2) stärkere Verbindungen zwischen Präsidium, den Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces zu schaffen;
- Komiteevorsitzende in Übereinstimmung mit den Zielen 1 und 2; und
- den Posten eines Direktors für die Strategische Planung, der dazu beitragen soll, die kontinuierliche Verfolgung der strategischen Ziele sowie eine wirksame Koordination und Umsetzung dieses Plans zu gewährleisten.



Leopold Quedraogo, Burkina Faso, präsentiert Ziel 2 des strategischen Plans.



Dr. Genaro Matute, Peru, präsentiert Ziel 3 des strategischen Plans.

Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe der *Zeitschrift*, wird das Finanz- und Verwaltungskomitee bereits eine Tagung in Wien am 17. Jänner 2005 veranstaltet haben, um mit der Umsetzung der wesentlichsten Aspekte von Ziel 4 zu beginnen. Am 18. März 2005 wird das Präsidium in Budapest zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenkommen, die sich mit der Umsetzung des Plans beschäftigen wird. Um sicherzustellen, dass die INTOSAI über die entsprechende Befugnis zur Umsetzung des Plans verfügt, wurden die Vorschläge der Task Force Strategische Planung in Bezug auf eine Überarbeitung bestimmter Teile der INTOSAI Statuten in Budapest angenommen.

Der strategische Plan wird die Entwicklung und Tätigkeit der Organisation auf eine Art und Weise lenken, die den Nutzen für ihre Mitglieder maximiert und die Beziehungen zu ihren internationalen Partnern stärkt und fördert. Außerdem wird der Plan dazu beitragen, einen zukünftigen Kurs für die INTOSAI abzustecken, der auf ihren zahlreichen Leistungen aufbaut und sie zu neuen Erfolgen führt und zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter werden lässt, die für die Herausforderungen und Chancen des 21. Jahrhunderts gerüstet ist.



Osama Faqueeh, Saudi Arabien, präsentiert Ziel 4 des strategischen Plans

Themen I und II beleuchten Möglichkeiten zur Zusammenarbeit

Bei der Auswahl der beiden Sachthemen für den Kongress in Budapest anerkannten die Mitglieder der INTOSAI die zunehmende zentrale Bedeutung von Zusammenarbeit und Kommunikation sowohl untereinander als auch mit anderen nationalen Finanzkontrollorganisationen. Thema I (Die Möglichkeiten bilateraler und multilateraler Kooperation für Oberste Rechnungskontrollbehörden) und Thema II (Prüfungscoordination zwischen nationalen, regionalen, kommunalen Einrichtungen sowie Selbstverwaltungskörpern) boten den Kongressteilnehmern die Gelegenheit, diese beiden Aspekte zu behandeln. In einer Vielzahl von Plenarsitzungen und Diskussionsrunden beteiligten sich die Delegierten an einem lebhaften Meinungs- und Erfahrungsaustausch und verabschiedeten einstimmig die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Budapester Abkommens. Nachdem diese Zeitschrift das wichtigste Sprachrohr der INTOSAI ist, ist das Budapester Abkommen zur Gänze in dieser Ausgabe enthalten.



Dr. Peter Gantner aus Ungarn, Mitte, berät sich mit Vertretern des Generalsekretariats, Dr. Wilhelm Kellner, links, und Generalsekretär Dr. Josef Moser, rechts.

Sir John Bourn, der Comptroller und Auditor General von Großbritannien und Vorsitzender des Themenbereichs I, brachte beide Themen auf den Punkt – und folgte dem poetischen Beispiel Arah Armstrongs – als er in Anlehnung an das Gedicht "Niemand ist eine Insel" von John Donne meinte:

"Keine ORKB ist eine Insel, ganz für sich allein. Wenn eine ORKB scheitert, werden wir alle geschwächt. Wenn eine ORKB aber erfolgreich ist, werden wir alle gestärkt."

Sir John bemerkte weiters, dass die INTOSAI auf eine lange Tradition bilateraler und multilateraler Zusammenarbeit zurück blicken kann und dass die Herausforderungen, denen sich alle ORKB zu stellen haben, vom internationalen Sektor der

Finanzkontrolle mehr verlangen, als gute Vorgehensweisen auszutauschen, die Verfügbarkeit Kapazitätsbildender Mittel zu erhöhen oder den Modernisierungsprozess zu finanzieren. Abschließend schlug er drei "goldene Regeln" der internationalen Zusammenarbeit vor: freier Ideen- und Gedankenaustausch, Achtung der Unabhängigkeit und Wertschätzung der Vielfalt.

Ein weiterer Eröffnungsredner zu Thema I war neben Sir John auch der Vizepräsident und Controller der Weltbank, Fayezul Choudhury, der betonte, dass die Weltbank und die INTOSAI viele gemeinsame Ziele verfolgten. Choudhury erwähnte die kürzlich beschlossene Strategie der Weltbank für die Zusammenarbeit mit den ORKB und der INTOSAI und meinte, dass "wir einen bemerkenswerten Gleichklang von Ansichten feststellen und die großartige Gelegenheit haben, die wichtigen Themen, die vor uns liegen, gemeinsam anzupacken."

Den Vorsitz bei Thema II führte Sheila Fraser, die Leiterin der ORKB von Kanada, die den Umstand betonte, dass die ORKB im 21. Jahrhundert bei der Ausübung der wichtigen Aufgabe öffentlicher Finanzkontrolle zahlreichen Herausforderungen gegenüberstehen. "Uns allen kommt bei der Verbesserung der Verwaltungsführung und der Finanzgebarung im öffentlichen Sektor eine entscheidende Rolle zu", sagte sie. "Und im Mittelpunkt dieses Kongresses steht ja auch die Anerkennung der Wichtigkeit einer verstärkten

Zusammenarbeit – in jeglicher Form –, um die Kapazitäten unserer Institutionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu erhöhen. In einer zunehmend interdependenten Welt bleibt uns keine andere Wahl – wir müssen zusammenarbeiten. Wenn wir sowohl auf internationaler Ebene als auch innerhalb unserer eigenen Landesgrenzen tatsächlich eine einflussreiche Rolle spielen wollen, bleibt den ORKB nichts anderes übrig, als ihre Zusammenarbeit zu vertiefen".

Im Anschluss an Frasers Einführung folgten Präsentationen zweier prominenter Vertreter Kanadas. Der frühere Premierminister der

größten Provinz Kanadas und Föderalismusexperte Bob Rae beschrieb die globalen Trends, die eine Koordinierung von Prüfungsaktivitäten in den Mittelpunkt des Interesses rücken. Der zweite Redner war Jon Singleton, der Auditor General der Provinz Manitoba, der anhand einer konkreten Fallstudie aus Kanada die Vorteile koordinierter Prüfungen aufzeigte. Singleton berichtete über Kanadas Erfahrungen bei der Einrichtung eines nationalen Forums für öffentliche Finanzkontrollbehörden und schlug einige Richtlinien für die Einrichtung eines solchen Forums vor.



Delegierte aus Schweden und Großbritannien während einer Pause bei einer der Fachsitzungen

Das Abkommen von Budapest

Präambel

Wir leben heute in einer vernetzten Welt. Der XVIII. Kongress der INTOSAI bot den Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) die Gelegenheit, ihre Antworten auf die vielgestaltigen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu erörtern. Dazu gehört die Frage, wie die INTOSAI einen Beitrag zur Zusammenarbeit zwischen den ORKB leisten kann, die den Ausbau der institutionellen Kapazitäten, den Wissensaustausch und die gute Staats-, Wirtschafts- und Haushaltsführung fördert, sowie technische Themen, wie die Entwicklung der fachlichen Normen, welche die ORKB anstreben und verabschieden sollten. Ebenfalls zu erwähnen ist das Problem, wie die ORKB dazu beitragen kann, Lösungen für gesellschaftsbedrohenden Fragen wie zum Beispiel Geldwäsche, Betrug und Bestechung zu finden.



Wichtige Kongressveranstaltungen fanden im Plenarsaal des Budapester Kongresszentrums statt.

Die INTOSAI, die vor 50 Jahren gegründet wurde, hat einen strategischen Plan verabschiedet, der für ihre operativen Abläufe der nächsten Jahre maßgeblich sein soll. Der Plan unterstreicht, dass die INTOSAI seit ihrer Gründung Erhebliches erreicht hat. Er versucht, auf den Erfolgen der Vergangenheit aufzubauen und der Organisation zu ermöglichen, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Organisation von Weltrang zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich fortwährend verbessern. Mit diesem Plan geht die INTOSAI einen weiteren Schritt auf dem Weg zur vorbildlichen internationalen Einrichtung.

Die Themen I und II des Kongresses, die im Mittelpunkt der Antwort auf die neuen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stehen, konzentrieren sich auf die Frage, wie die ORKB untereinander und mit anderen Kontrollorganen in ihren Ländern zusammenarbeiten können, damit alle ORKB fähig sind, Funktionen und Verantwortung möglichst effektiv und effizient zu übertragen.

Der XVIII. Kongress der INTOSAI:

- Bestätigt erneut, dass die aktive Zusammenarbeit und der Wissensaustausch innerhalb der weltweiten Gemeinschaft der ORKB ein grundlegender Bestandteil der Mission der INTOSAI ist und "gegenseitiger Erfahrungsaustausch allen zugute kommt";

- anerkennt die Bedeutung der laufenden und anhaltenden Tätigkeiten der regionalen Arbeitsgruppen, Komitees und Arbeitsgruppen, des Generalsekretärs, der Zeitschrift sowie der Entwicklungsinitiative (IDI) der INTOSAI, die einen Beitrag zur Entwicklung und Verabschiedung der fachlichen Normen, zum Wissensaustausch und zum Ausbau der institutionellen Kapazitäten der einzelnen Mitglied-ORKB leisten;
- hebt hervor, wie wichtig die durch die breite Palette an Tätigkeiten und Ereignissen im Rahmen der INTOSAI ermöglichten und geförderten informellen und formellen Kontakte innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft sind;
- bekräftigt, dass alle ORKB ein anhaltendes Interesse daran haben, die Fähigkeit ihrer Institutionen zu verbessern, den Herausforderungen der Prüfung des öffentlichen Sektors im 21. Jahrhundert zu begegnen, und diese Prüfungen vorbildlich leiten und durchführen sollten;
- stellt die wachsende Anzahl der Tätigkeiten auf dem Gebiet der Zusammenarbeit und der Koordination fest, wie den Diskussionen zu Thema I und II des Kongresses zu entnehmen ist;
- vertritt die Meinung, der Ausbau der Kapazitäten der einzelnen ORKB, in erster Linie in den Schwellen- und Entwicklungsländern, müsse fortgesetzt werden.

Verabschiedet folgende Abkommen

Strategischer Plan 2005 - 2010 der INTOSAI

Hintergrund

1. Auf dem XVII. INCOSAI verabschiedete der Kongress die Gründung einer Task Force des INTOSAI-Präsidiums zur Ausarbeitung und Vorbereitung eines strategischen Plans für die INTOSAI. Die Task Force, die in Übereinstimmung mit einem vom Präsidium angenommenen Programm arbeitet, das weitgehende Konsultationen mit allen Mitgliedstaaten vorsieht, legte dem Präsidium den Plan in einer außerordentlichen Präsidiumssitzung im Juni 2004 in Wien zur Billigung vor. Der vom Präsidium gebilligte Plan wurde dann dem Kongress zur Genehmigung unterbreitet.

Festlegung vier strategischer Ziele für die INTOSAI

2. Der Plan beinhaltet drei vorwiegend missionsbezogene Ziele der INTOSAI. Das erste Ziel betrifft die Förderung starker, unabhängiger und fachübergreifender ORKB sowie die Entwicklung und Einführung effizienter fachlicher Normen. Das zweite bezweckt den Ausbau der institutionellen Kapazitäten der ORKB durch Schulung, technische Unterstützung und andere Entwicklungstätigkeiten. Das dritte bezieht sich auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den ORKB, der Mitarbeit und der steten Verbesserung durch Wissensaustausch, einschließlich Leistungsvergleich, Studien über gutes Vorgehen und Forschung.



Dr. Josef Moser begrüßt den Strategischen Plan.

3. Angesichts der Art ihrer Mitgliedschaft hält es die INTOSAI für wesentlich, mit gutem Beispiel voranzugehen. Dazu zählt, die Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Wirksamkeit ihrer eigenen Tätigkeiten zu gewährleisten und sich innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens zu bewegen. Der strategische Plan schlägt demzufolge noch ein viertes Ziel vor: Die INTOSAI soll eine vorbildliche internationale Organisation werden.

4. Der strategische Plan der INTOSAI ist eher evolutionär als revolutionär. Die INTOSAI beabsichtigt, einen Kurs für die Zukunft festzulegen, der auf den bereits erzielten Erfolgen aufbaut und die INTOSAI in die Lage versetzt, höhere Leistungen zu erzielen. Dabei wurde sorgfältig erwogen, was gelungen ist, was verbessert werden könnte und welche Änderungen nötig sind, damit die ORKB den zunehmenden Anforderungen und Erwartungen gerecht werden, denen sie im 21. Jahrhundert gegenüberstehen. Alle Mitgliedstaaten werden aufgefordert, den strategischen Plan im Rahmen ihrer jeweiligen Aufträge und Kompetenzen und gemäß den staatshoheitlichen Erwägungen umzusetzen.

5. In diesem entscheidenden Augenblick in der Geschichte der INTOSAI ist es angebracht, dem Präsidenten und den Mitarbeitern des österreichischen Rechnungshofs die Anerkennung und Dankbarkeit aller INTOSAI-Mitgliedstaaten auszusprechen für den wesentlichen Beitrag, den sie leisten, indem sie seit langem und auch weiterhin das Generalsekretariat beherbergen und eine effiziente Arbeitsweise der INTOSAI gewährleisten.



Die Mitglieder der Task Force für Strategische Plan nehmen nach der Verabschiedung des Planes Aufstellung für ein Gruppenfoto.

6. Kurz dargelegt beinhaltet der strategische Plan einen auf den neuesten Stand gebrachten Missionsauftrag, eine Vision für die Organisation, vier strategische Zielsetzungen und mehrere grundsätzliche Werte als

Richtschnur für das künftige Streben der Organisation. Der Plan unterstreicht, dass die INTOSAI seit ihrer Gründung im Jahr 1953 Erhebliches geleistet hat. Er versucht, auf den Erfolgen der Vergangenheit aufzubauen und der Organisation zu ermöglichen, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Organisationen von Weltrang zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich fortwährend verbessern. Mit diesem Plan geht die INTOSAI einen weiteren Schritt auf dem Weg zur vorbildlichen internationalen Einrichtung.

7. Während die Ziele 1, 2 und 3 auf spezifische Tätigkeitsbereiche der INTOSAI anzuwenden sind, soll das Ziel 4 die gesamte Organisation und ihre Tätigkeiten auf die Umsetzung dieser Ziele ausrichten. Das Ziel 4 unterscheidet sich zwar diesbezüglich grundlegend von den Zielen 1, 2 und 3, die Leitlinien, auf denen die Strategien für Ziel 4 beruhen, sind jedoch für deren Erreichen wesentlich. Dabei handelt es sich um folgende Ziele:

- Die vereinbarten strategischen Ziele sollten bei allen Vorhaben der INTOSAI eindeutig im Mittelpunkt stehen.
- Die INTOSAI sollte organisatorische und administrative Vorgehensweisen einführen, durch die eine größtmögliche Beteiligung der Mitglied-ORKB an ihren Tätigkeiten gefördert wird.
- Die INTOSAI sollte federführende Strukturen besitzen, die das Gleichgewicht zwischen ihren Prioritäten und der breiten Unterstützung von Schlüsselentscheidungen durch die INTOSAI-Mitglieder gewährleisten.
- Das Präsidium sollte sich aktiver einsetzen, außerdem sollten die Verbindungen zwischen dem Präsidium und den Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces, deren Aufgabe es ist, die Tätigkeiten der INTOSAI voranzutreiben, gestärkt werden.
- Die INTOSAI sollte so finanziert werden, dass sie innerhalb des vorgegebenen Haushaltsrahmens bleibt und eine effiziente Umsetzung dieses Plans und ihr Fortbestand sichergestellt ist.
- Die Kapazität des Generalsekretariats, die Mitglieder und das Präsidium bei der Durchführung des strategischen Plans zu unterstützen, sollte erhöht werden.

Empfehlungen

8. Der strategische Plan der INTOSAI kann nur mit der vollen und aktiven Unterstützung aller INTOSAI-Mitglieder zur Durchführung gelangen. Der Kongress fordert diesbezüglich alle Mitglieder auf, den Plan zur Kenntnis zu nehmen und im Rahmen ihrer Aufträge und Kompetenzen auf die Umsetzung der vorgeschlagenen Strategien hinzuarbeiten.

9. Der Kongress fördert den strategischen Plan, behandelt weitere vorgebrachte Angelegenheiten und beauftragt das Präsidium, den unter Ziel 4 des Plans angenommenen Leitlinien volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Kongressthemen

10. Kooperation ist der Grundstein der Entwicklung und des allgemeinen Wohlbefindens in dieser Welt. Durch Zusammenarbeit stärken wir die Gesellschaft, festigen gemeinsamen Werte, entwickeln unsere kulturellen Identitäten und tauschen Wissen aus.

11. Die ersten Jahre des 21. Jahrhunderts sind von zunehmender Interdependenz und Harmonisierung gekennzeichnet, in der die Regierungen enger zusammenarbeiten. Auch die ORKB sind von dieser Entwicklung betroffen. In föderalen Staaten wird zunehmend Druck ausgeübt, damit die einzelnen staatlichen Ebenen enger zusammenarbeiten und ihre Tätigkeiten besser koordinieren. Andere Staaten versuchen, auf lokaler und regionaler Ebene eine effizientere Staats-, Wirtschafts- und Haushaltsführung zu erreichen. Zu diesem Zweck optimieren sie die demokratische Entscheidungsfindung oft mittels umfassender Dezentralisierungs- und Regionalisierungsprojekte. Dieser Ansatz kann gegebenenfalls zur Gründung neuer Rechnungskontrollorgane führen, die auf lokaler oder regionaler Ebene tätig sind. Doch selbst dort, wo eine ORKB die Verantwortung für die Rechnungskontrolle von dezentralisierten Regierungsbehörden bewahrt, wird das

Dezentalisierungsverfahren unvermeidlich die Dynamik der Beziehungen zwischen der ORKB und ihren geprüften regionalen oder lokalen Stellen verändern.



Meinungsaustausch der südafrikanischen Delegation vor Sitzungsbeginn.

12. In diesem Zusammenhang werden die ORKB aufgefordert, ihre Zusammenarbeit auszuweiten, wenn sie diese Entwicklung sowohl auf internationaler Ebene als auch innerhalb ihrer eigenen Grenzen beeinflussen wollen.

13. Die INTOSAI fungiert seit über fünfzig Jahren als internationales Forum, das

den Nutzen eines freien Austauschs von Ideen, Vorgehensweisen und Erfahrungen im Sinne ihrer Devise "gegenseitiger Erfahrungsaustausch kommt allen zugute" fördert. Daher ist es angemessen, dass die INTOSAI ihr Programm für bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit neu definiert und Gespräche darüber führt, wie diese Grundprinzipien von ihren Mitgliedern auf die Myriaden von verschiedenen Prüfungsvereinbarungen angewendet werden könnten, die in jedem Land existieren.

14. Thema 1 des Kongresses, "Die Möglichkeiten bilateraler und multilateraler Kooperation für Oberste Rechnungskontrollbehörden" liefert den ORKB zum passenden Zeitpunkt die Gelegenheit, auf ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit gestützt festzustellen, wie die bilateralen und multilateralen Verbindungen gefestigt werden können, damit die Gemeinschaft der ORKB eine immer wesentlichere Rolle in der Verbesserung der öffentlichen Haushalts- und Wirtschaftsführung übernimmt.

15. Das Thema II des Kongresses "Prüfungscoordination zwischen nationalen, regionalen und kommunalen Einrichtungen sowie Selbstverwaltungskörpern" ermöglichte den ORKB Erfahrungen auszutauschen. Diese Erfahrungen wurden bei der Koordination ihrer Tätigkeiten mit regionalen, lokalen und oft autonomen Kontrollorganen gesammelt, die bereits bestehen oder im Zuge der Dezentralisierung vor kurzem eingerichtet wurden.

16. Aus der Art, in der ORKB miteinander oder mit anderen Rechnungskontrollbehörden in ihrem Land zusammengearbeitet haben, kann man eindeutig lernen.

17. Der Kongress prüfte die in Thema I und II behandelten Anliegen in einer Plenarsitzung und zwei gleichzeitig abgehaltenen Diskussionsgruppen. Darauf fand



Im Anschluss an die Themenplenarsitzungen hatten die Delegierten die Möglichkeit zu einem Meinungsaustausch in kleinerem Rahmen.

eine weitere Plenarsitzung statt, in der die Teilnehmer die einzelnen Entscheidungen und Empfehlungen erörterten und sich darauf einigten.

Thema I – Die Möglichkeiten bilateraler und multilateraler Kooperation für Oberste Rechnungskontrollbehörden

Hintergrund

18. In den letzten Jahren weitete sich die Zusammenarbeit zwischen Obersten Rechnungskontrollbehörden erheblich aus. Den Impuls dafür gab zum großen Teil die INTOSAI durch ihre Kongresse, ständigen Ausschüsse, Arbeitsgruppen, Tagungen und Seminare sowie, in jüngerer Zeit, durch ihre Unterstützung der INTOSAI-Entwicklungsinitiative. In vielen Fällen war die Zusammenarbeit jedoch das Ergebnis bilateraler und regionaler Initiativen, indem ORKB das Motto "gegenseitiger Erfahrungsaustausch kommt allen zugute" in die Tat umsetzten.

19. Insgesamt haben 50 ORKB, durch die jede INTOSAI-Region vertreten ist, auf die vom Vereinigten Königreich im Grundlagenpapier aufgeworfenen Fragen geantwortet. Diese individuellen Beiträge zeugen anschaulich vom Ausmaß der zurzeit durchgeführten Kooperation zwischen INTOSAI-Mitgliedern, appellieren aber auch an sie, sich mehr für jene ORKB einzusetzen, die mit schwierigeren Umständen zu kämpfen haben.

Diskussionsergebnisse

20. Bei Einführung von Thema I hob der Vorsitzende die beeindruckenden konkreten Ergebnisse hervor, die durch die Tätigkeiten der INTOSAI, ihrer Komitees und Arbeitsgruppen bereits erreicht wurden. Es herrschte weitgehend Übereinstimmung darüber, dass ORKB hauptsächlich aus vier Gründen zusammenarbeiten: die Förderung der Rechenschaftspflicht und der guten Staats-, Wirtschafts- und Haushaltsführung im Zusammenhang mit internationalen Abkommen und Projekten; zur Unterstützung von gutem Vorgehen; zur Förderung der Entwicklung und Harmonisierung der Grundsätze für ordnungsgemäße Rechnungsführung und –prüfung und zur Mithilfe beim Ausbau der institutionellen Kapazitäten. In all diesen Bereichen konnten beachtliche Fortschritte erzielt werden, doch herrscht in der INTOSAI der eindeutige Wunsch, auf manchen Gebieten noch mehr zu erreichen.

21. Die Grundsatzrede der Weltbank zu Thema I unterstrich die großen Herausforderungen, denen die ganze Menschheit gegenübersteht, und wies auf die Rolle der INTOSAI bei der Schaffung eines Umfelds hin, in dem alle ORKB das beträchtliche Wissen und die Erfahrungen, über die die gesamte Gemeinschaft der ORKB verfügt, zu teilen. Die Weltbank hatte kurz davor eine interne Strategie genehmigt, die die grundlegende Rolle anerkennt, welche den ORKB bei der Förderung einer guten Haushalts- und Wirtschaftsführung in ihrer nationalen Verwaltung zukommt und sicherstellen soll, dass die ORKB von der Weltbank eine angemessene Unterstützung bei der Erfüllung ihrer Missionen erhalten.

Zwischen Thema I und den im strategischen Plan vorgeschlagenen Tätigkeiten bestehen enge Zusammenhänge. Der Plan sieht eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der Mechanismen vor, durch die ORKB zusammenarbeiten, um gutes Vorgehen zu

unterstützen, fachliche Normen zu entwickeln und den Ausbau der institutionellen Kapazitäten zu erleichtern.

22. Die Delegierten stellten Überlegungen an, welche weiteren Maßnahmen auf dem Gebiet der Zusammenarbeit ergriffen werden könnten, um gutes Vorgehen zu fördern und das implizite Fachwissen aus den zahllosen formellen und informellen Kooperationsnetzen und Kontakten innerhalb der Gemeinschaft der ORKB zu nutzen. Den ORKB wurde unter anderem vorgeschlagen, die Zeitschrift und die Website der INTOSAI dafür einzusetzen, Fachkenntnisse zu sammeln und weiterzuverbreiten und die Anwendung der Informationstechnologien im Rahmen des Wissenstransfers durch die INTOSAI zu fördern.

Die Kooperation zur Förderung der Rechenschaftspflicht könnte durch einen eindeutigen Rahmen für den Informationsaustausch über die verschiedenen Arten der Zusammenarbeit der ORKB und die Aktionen zur Erleichterung von gemeinsamen Tätigkeiten verbessert werden.

23. Das gemeinsame in den Diskussionspapieren der Themen I und II verwendete Rahmenwerk, in dem eine solche Kooperation unter den vier Titeln "Beratend", "Ergänzend", "Parallel" und "Gemeinsam" eingeordnet sind, wird als geeignet angesehen, um Art und Zweck der durchgeführten Tätigkeit klarzustellen. Es ermöglicht ferner zu bestimmen, welche Arbeit für andere ORKB und darüber hinaus in einem nationalen Kontext von Interesse sein könnte. Es gibt vielleicht weiteren Spielraum für Gemeinschaftsprüfungen, doch sind Beispiele für eine reine Gemeinschaftsprüfung selten. Zudem gibt es eine ganze Reihe von Einschränkungen, die ein Hemmnis für Prüfungen darstellen. Vorschläge zur Förderung solcher Prüfungen waren unter anderem: die Ausarbeitung einer Standard-Klassifizierung gemeinsamer Prüftätigkeiten sowie mehr Erfahrungsaustausch über die Durchführung solcher Prüfungen, indem eventuell die INTOSAI-Webseiten und jene der einzelnen ORKB herangezogen werden. Es wurde festgehalten, dass die Verabschiedung neuer Methoden allein den Erfolg nicht gewährleistet.

24. Es wurde vorgeschlagen, die INTOSAI sollte eine grundsätzliche Methodik für die Wirtschaftsprüfung ausarbeiten sollte. Diese könnte die erforderlichen Prinzipien und Kriterien für die Durchführung dieser Prüfungsart umfassen sowie die für das ORKB-Personal nötigen Schulungskurse zur Aneignung der Methoden und Kenntnisse.

In der gesamten INTOSAI finden zahlreiche Tätigkeiten zur Förderung der Zusammenarbeit im Hinblick auf den Ausbau der institutionellen Kapazitäten statt und es wurde ein neues Komitee zur Umsetzung dieser Ziele vorgeschlagen.

25. Im strategischen Plan der INTOSAI wird anerkannt, dass der Ausbau der institutionellen Kapazitäten



Delegierte aus Nepal beim Unterlagenstudium für Sitzungsbeginn.

seit der Gründung der INTOSAI im Jahr 1953 zu ihren Hauptanliegen zählt. Es wurde jedoch kein einziges Komitee mit Fragen betraut über das beste Vorgehen hinsichtlich der ORKB, denen der Ausbau der institutionellen Kapazitäten zugute kommt und jener, die diese Arbeit leisten. Der Plan sieht deshalb die mögliche Gründung eines Komitees oder einer Task Force vor, die den Ausbau der institutionellen Kapazitäten in Angriff nehmen sollen, stellt jedoch auch fest, dass die Frage unter Thema I des Kongresses als einer der vier hauptsächlichen Antriebsfaktoren zur Zusammenarbeit von ORKB diskutiert wird.

26. Die Delegierten hoben die vielfältigen und umfangreichen gemeinsamen Tätigkeiten zur Unterstützung des Ausbaus der institutionellen Kapazitäten hervor, sowie die Vorteile von Peer Reviews, die durch andere ORKB durchgeführt werden. Sie sollen die Glaubwürdigkeit erhöhen und den ORKB dabei helfen, mit gutem Beispiel voranzugehen. Zahlreiche ORKB haben entweder vor kurzem eine Peer Review durchgeführt oder sind dabei, eine solche aktiv für die nahe Zukunft vorzubereiten, während eine größere Anzahl von ORKB in Schwellen- oder Entwicklungsländern Erfahrungen in der Durchführung bedeutender Projekte für technische Zusammenarbeit haben, bei denen meist andere ORKB direkt langfristige technische Beratung und Unterstützung bereitstellen. Solche Aktivitäten werden insbesondere häufig in Europa durchgeführt, da die Europäische Kommission eine Reihe von Projekten finanziert hat, die die institutionellen Partnerschaften zur Unterstützung der ORKB im Beitrittsverfahren zur Europäischen Union gefördert haben.

27. Im Schulungsbereich haben die Tätigkeiten der IDI in allen INTOSAI-Regionen zur Entwicklung von längerfristigen Regionalen Schulungsprogrammen und der Ausarbeitung einer Reihe von Satelliten- und Partnerschaftsprogrammen geführt, in denen zahlreiche ORKB aktiv mit regionalen Schulungskomitees zur Unterstützung von Initiativen im Bereich Schulung und Ausbau der institutionellen Kapazitäten mitwirken. Die IDI arbeitete auch eng mit mehreren INTOSAI-Komitees und Arbeitsgruppen zusammen, um eine weitere Reihe von Schulungskursen zu relevanten Themen für die Gemeinschaft der ORKB zu entwickeln.

28. Die IDI wird künftig ihre Tätigkeiten weiterhin auf die regionale Ebene konzentrieren, wo sie auf den äußerst erfolgreichen, jahrelang erprobten regionalen Schulungsstrukturen aufbauen kann. Innerhalb der Regionen wird sie weiterhin versuchen, die Zusammenarbeit von ORKB mit gemeinsamen Erfordernissen im Bereich Entwicklung, Schulung und Ausbau der institutionellen Kapazitäten zu fördern. Die IDI hat auch vor, Aktivitäten zahlreicher ORKB zur Unterstützung bedeutender Initiativen für den Ausbau der institutionellen Kapazitäten mehr in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten zu stellen. Der strategische Plan weist auf die große Bedeutung der weiteren Entwicklung der IDI und ihrer Beziehung zur INTOSAI hin. Unter Ziel zwei des strategischen Plans wird eine Strategie zur Feststellung von Möglichkeiten vorgeschlagen, die IDI formell zu einem integralen Bestandteil der INTOSAI zu machen. Es könnten verschiedene Wege ins Auge gefasst werden und die Integration kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Sie sollte jedoch dringend in Angriff genommen werden.

29. Die Vorteile der Abordnung ("Secondment") von Personal in andere ORKB wurden betont, doch werfen sie auch die Frage auf, wie sie der gastgebenden ORKB und der Ursprungs-ORKB des abgeordneten Mitarbeiters gleich zugute kommen können und ob die Abordnung nicht Vorschriften oder Gesetzen zuwiderläuft. Zu den Vorschlägen, wie man die Abordnungen verbessern könne, gehörten genauere Informationen darüber,

welche ORKB einen solchen Personalaustausch begrüßen würden; mehr Offenheit im Hinblick auf Schlüsselfaktoren wie Sprache oder technische Kompetenzen, die nötig sind, um die Abordnung in der Gastgeber-Institution effizienter zu gestalten und ein aktiver Austausch der während der Abordnung erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse, wenn der Abgeordnete wieder in seine Ursprungs-ORKB zurückkehrt.

Die Delegierten hoben eine Reihe von Faktoren hervor, denen bei der Errichtung eines Rahmenwerks für die künftige Zusammenarbeit der ORKB Rechnung getragen werden soll.

30. Mit einem Blick in die Zukunft stellten die Delegierten Überlegungen an, wie die Dynamik der bilateralen und multilateralen Kooperation im Hinblick auf alle drei im strategischen Plan festgelegten Ziele erhalten und verstärkt werden könnte, insbesondere durch die Arbeit des geplanten Komitees oder der Task Force für den Ausbau der institutionellen Kapazitäten. Die Debatte konzentrierte sich auf eine Reihe vorgeschlagener Maßnahmen, die von den einzelnen ORKB oder den verschiedenen Organen der INTOSAI getroffen werden könnten. Die Delegierten lenkten die Aufmerksamkeit auf folgende Faktoren:

- Wo immer dies möglich ist, sollte die Zusammenarbeit durch die Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI vorangetrieben werden. Diese sollten dazu aufgefordert werden, in ihre Tätigkeiten Programme und Maßnahmen zum Ausbau der institutionellen Kapazitäten der ORKB aufzunehmen. Der Schwerpunkt sollte eher auf der praktischen Umsetzung als auf theoretischen Überlegungen liegen. Zudem sollte ein klarer Aktions- und Zeitplan erstellt werden.
- Von der INTOSAI-Zeitschrift sollte häufig Gebrauch gemacht werden und die bestehenden Webseiten sollten zur Weiterverbreitung der Erfahrungen genutzt werden. Einige Mitglieder waren auch der Meinung, es könnte ein gemeinsamer Kommunikationsplan ausgearbeitet werden, um sicherzustellen, dass die INTOSAI-Produkte zielorientiert weiterverbreitet werden. Andere meinten, die Integrierung oder die Verbindung aller relevanten Websites mit der INTOSAI-Hauptwebsite könnte von Vorteil sein.
- Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen ORKB hängt gänzlich von der Bereitschaft und Fähigkeit jeder ORKB ab, in einer offenen und kooperativen Art mit Kollegen zu arbeiten. Die gemeinsame Tätigkeit muss in jedem Fall mit dem gesetzlichen Auftrag der betreffenden ORKB in Einklang sein, insbesondere im Hinblick auf ihre Finanzierung. Diese Art der Zusammenarbeit setzt ein volles Verständnis für sprachliche und kulturelle Unterschiede, verschiedene kompetenzbezogene und gesetzliche Vereinbarungen und den Aufbau solider, langfristiger Partnerschaften voraus.
- Das Komitee oder die Task Force für den Ausbau der institutionellen Kapazitäten sollten so zusammengesetzt sein, dass die regionalen Gruppen der INTOSAI, die wichtigsten Arten von ORKB und die verschiedenen Bedürfnisse der Industrie- und Entwicklungsländer berücksichtigt tragen.
- Das vorgeschlagene Komitee oder die Task Force sollte eng mit anderen Organen der INTOSAI zusammenarbeiten und seine bzw. ihre Tätigkeit zu Beginn auf die Sammlung von Informationen über Aktivitäten zum Ausbau der institutionellen

Kapazitäten und die Entwicklung von Richtlinien für gutes Vorgehen konzentrieren. Dabei wäre die Festigung der Beziehungen zwischen den regionalen Gruppen und der INTOSAI auf internationaler Ebene besonders wichtig.

- Das vorgeschlagene Komitee oder die Task Force sollte bei der Entwicklung längerfristiger Strategien zum Ausbau der institutionellen Kapazitäten mit folgenden Gremien zusammenarbeiten:
 - dem Präsidium und seinem Komitee für Finanzen und Verwaltung;
 - dem Generalsekretär und dem vorgeschlagenen Direktor für strategische Planung;
 - den Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces der INTOSAI;
 - den regionalen Arbeitsgruppen und den Komitees für Schulung und institutionelle Konsolidierung; und
 - der IDI und der INTOSAI-Zeitschrift.
- Es ist von größter Bedeutung, dass der fachliche, unabhängige, unpolitische und unparteiische Charakter der INTOSAI in allen Beziehungen zu wichtigen Entwicklungsbanken und multilateralen Geberinstitutionen aufrechterhalten wird.

Empfehlungen

Zur Zusammenarbeit von ORKB

31. Bei der Durchführung von gemeinsamen oder ergänzenden Prüfungen durch ORKB empfiehlt der Kongress, wo dies angebracht ist, die Anwendung der Grundsätze für die unter Thema II vorgeschlagene Prüfungscoordination.

Zum Wissensaustausch und den fachlichen Normen

32. Der Generalsekretär sollte nachprüfen, ob für die wichtigsten INTOSAI-Webseiten Aktualisierungsbedarf besteht, um breitere Informationen über die Aktivitäten und Leistungen der INTOSAI zu liefern, die Websites der INTOSAI-Komitees besser zu integrieren und Richtlinien für gutes Vorgehen bei der Website-Gestaltung für die Nutzung aller Hosts von INTOSAI-Webseiten ausarbeiten.

33. Die INTOSAI-Zeitschrift sollte die Möglichkeit ausloten, die Erfahrungen über die bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit besser zu vermitteln.

34. Die regionalen Gruppen, Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI sollten überprüfen, wie effizient sie ihre Ergebnisse weiterverbreiten und einen Kommunikationsplan erstellen, wenn neue Produkte geplant sind.

35. Alle ORKB sollten weiter auf einen effizienteren Austausch ihres Wissens hinarbeiten:

- Indem sie aktiv in den regionalen Gruppen, Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI mitarbeiten;
- Indem sie die gemeinsame oder kooperative Prüfungstätigkeit wo immer dies angemessen und vorteilhaft ist, fördern und

- durch die stärkere Verbreitung von Prüfnormen, Methodologien und Richtlinien für gutes Vorgehen.

Zum Ausbau der institutionellen Kapazitäten

36. Die betreffenden regionalen Gruppen, Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI sollten bei der Erstellung ihres künftigen Arbeitsprogramms berücksichtigen, in welchem Maß die Mitglieder ihre institutionellen Kapazitäten ausbauen müssen. Der Schwerpunkt sollte eher auf der praktischen Umsetzung als auf theoretischen Überlegungen liegen. Außerdem sollte ein klarer Aktions- und Zeitplan vereinbart werden.



Delegierte aus Georgien beteiligen sich an der Diskussion.

37. Alle ORKB sollten weiterhin Wege suchen, durch Zusammenarbeit die institutionelle Kapazität von anderen ORKB auszubauen, indem sie die Vorteile einer längerfristigen Partnerschaft verstärkt nutzen.

38. Das Präsidium wird weitere Aktionen im Rahmen des Themas I setzen, indem es den strategischen Plan umsetzt und den Vorschlag für ein Komitee für den Ausbau der institutionellen Kapazitäten überprüft. Der Kongress ersucht das Präsidium, folgenden Anliegen Beachtung zu schenken:

- Die Bedeutung und Dringlichkeit der formellen Integration der IDI als volles Mitglied der INTOSAI gemäß dem genehmigten strategischen Plan;
- die Notwendigkeit eines besser koordinierten Ansatzes für die Beziehungen mit multilateralen Entwicklungsorganisationen und internationalen Entwicklungsbanken auf höchster organisatorischer Ebene und auf strategischere und integriertere Weise, wobei die Unabhängigkeit der INTOSAI und die Autonomie ihrer regionalen Arbeitsgruppen gewährleistet werden soll;
- die Sicherstellung, dass unter den Mitgliedern der eventuellen Komitees oder Task Forces die regionale Vielfalt der INTOSAI und die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Arten von ORKB sowie der Industrie- und Entwicklungsländer berücksichtigt werden. Zudem sollte potenziellen Interessenskonflikten Rechnung getragen werden.

39. Der Aufgabenbereich des vorgeschlagenen Komitees sollte Folgendes umfassen:

- Enge Zusammenarbeit mit
 - dem Präsidium und seinem Komitee für Finanzen und Verwaltung;
 - dem Generalsekretär und dem vorgeschlagenen Direktor für strategische Planung;
 - den Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces der INTOSAI;
 - den regionalen Arbeitsgruppen und den Komitees für Schulung und institutionelle Konsolidierung und

– der IDI und der INTOSAI-Zeitschrift.,

um die Entwicklung längerfristiger Strategien zu fördern, und zu berücksichtigen, in welchem Maß die ORKB ihre institutionellen Kapazitäten ausbauen müssen.

- Die Ausarbeitung einer Reihe von Richtlinien für gutes Vorgehen beim Ausbau der institutionellen Kapazitäten, einschließlich allgemeiner Richtlinien für die Durchführung von freiwilligen Peer Reviews, die auf dem XIX. Kongress im Jahr 2007 angenommen werden sollen.
- Die Sammlung und Weiterverbreitung von Informationen über vergangene, gegenwärtige und künftige Maßnahmen zum Aufbau der institutionellen Kapazitäten, die von INTOSAI-Mitgliedern durchgeführt wurden, sowie die Förderung von Innovationen.

Thema II – Prüfungscoordination zwischen nationalen, regionalen und kommunalen Einrichtungen sowie Selbstverwaltungskörpern

Hintergrund

40. Als die Themenverantwortliche das Thema II vorstellte, unterstrich sie, dass die Prüfungscoordination innerhalb der Länder ein wichtiges Anliegen ist und in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. Die INTOSAI hat Recht, sich jetzt mit diesem Thema zu befassen. Nationale, regionale und lokale Organe leisten viele wichtige Dienste für Bürger. Nationale, regionale und lokale Verwaltungen sind immer stärker dezentralisiert und führen immer öfter Querschnittsprogramme durch. Zur Optimierung der Prüfungscoordination ist es wichtig, das gegenseitige Vertrauen und die gegenseitige Achtung zwischen autonomen öffentlichen Kontrollorganen zu fördern. Die Unabhängigkeit dieser Organe ist wesentlich. In Kanada verfügen zum Beispiel die zehn Provinzen neben der ORKB jeweils über ein autonomes öffentliches Kontrollorgan. Diese Koordination mindert weder den Prüfungsauftrag noch die Autorität der Rechnungskontrollbehörden. Die Themenverantwortliche hob hervor, dass die Koordination zwischen den Kontrollorganen darin besteht, bei der Ausübung ihrer jeweiligen Prüfungsaufträge effiziente Wege der Zusammenarbeit zu finden.



Die Präsidenten der ORKB von Tunesien, Algerien und Libyen im Pausengespräch.

41. Die Themenverantwortliche stellte Robert Rae, den ehemaligen Premierminister der kanadischen Provinz Ontario, und Jon Singleton, den Rechnungshofpräsidenten der kanadischen Provinz Manitoba, vor. Robert Rae hob die Bedeutung globaler Trends hinsichtlich Thema II hervor. Dazu gehören Globalisierung, Fokussierung auf gute Staats-, Wirtschafts- und Haushaltsführung sowie Regionalisierung. Diese Trends führen dazu,

dass der Prüfungscoordination größere Aufmerksamkeit gezollt wird. Durch die Globalisierung werden gemeinsame Rechnungsprüfungs- und Rechnungslegungsnormen immer notwendiger, während das verstärkte Interesse für gute Staatsführung Fragen bezüglich der Einhaltung der Gesetze und der Gewährleistung der Transparenz aufwerfen. Viele Länder regionalisieren immer stärker, wodurch auch die Prüfungscoordination immer notwendiger wird. Jon Singleton wählte Beispiele aus Kanada, um die Vorteile der Koordination zwischen autonomen Kontrollorganen innerhalb eines Landes sowie die Rolle eines nationalen Rechnungsprüfungsforums zu illustrieren.

42. Die sich bei der Prüfung öffentlicher Aktivitäten und Aufwendungen ergebenden Möglichkeiten und Probleme sind für die INTOSAI von maßgeblicher Bedeutung; sie gehören implizit zu dem "Wissensaustausch und den Wissensdiensten", dem vorgeschlagenen Ziel 3 der INTOSAI zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen ORKB und der ständigen Verbesserung durch Austausch von Wissen, u.a. durch Benchmarking und Untersuchungen über gutes Vorgehen sowie Fragen und Anliegen von gemeinsamem Interesse. Wissensaustausch zieht zwar Kosten nach sich, vermeidet jedoch doppelt ausgeführte Arbeit.

43. Zur Vorbereitung von Thema II erstellte die kanadische ORKB ein Papier und steckte damit den Rahmen ab, um Informationen über die Koordination der Prüfungsarbeit durch die ORKB und andere Kontrollorgane innerhalb eines Landes einzuholen. Aus den vierzig Antworten auf das Papier Kanadas ging hervor, dass 29 ORKB über eine gewisse Erfahrung bei der Koordination von Prüfungen verfügen; ihre Antworten sind eine gute Basis zur Darstellung der daraus gezogenen Lehren. Die elf ORKB mit wenig oder überhaupt keiner Erfahrung auf diesem Gebiet haben ihrerseits erhebliches Interesse dafür bekundet.

44. Den Antworten zufolge gibt es bei der Koordination der Prüfungsarbeit hinsichtlich Anwendungsbereich und Umfang von Land zu Land große Unterschiede. Während es in einigen Ländern zahlreiche autonome Organe gibt, mit denen die ORKB ihre Prüfungsarbeit koordinieren kann, sind sie in anderen selten bis inexistent. In einigen Ländern besteht eine rechtliche Verpflichtung zur Koordination mit anderen autonomen Organen, während in anderen Gesetze die Koordination beschränken. In wieder anderen ist die Koordination nur mit gewissen autonomen Organen rechtlich beschränkt.

Diskussionsergebnisse

45. Die Mitglieder erörterten in einer lebhaften Diskussion die vom Grundlagenpapier zu Thema II aufgeworfenen Fragen. Die Diskussion unterstützte im Allgemeinen die Hauptthematik des Papiers. Im Rahmen der Diskussion wurden folgende Schwerpunkte unterstrichen.

Die meisten ORKB befürworten eine engere Koordination der autonomen Kontrollorgane in ihrem Land.

46. Viele Länder haben Erfahrung auf diesem Gebiet. Eine Reihe von ORKB haben eine oder mehrere koordinierte Rechnungsprüfungen durchgeführt. Viele haben das nicht getan, obwohl sie einsehen, dass ein höherer Koordinationsgrad sowohl den betroffenen Kontrollorganen als auch dem Land Nutzen bringen würde. Die meisten ORKB, in erster Linie jene, die über unmittelbare Erfahrungen im Bereich der Prüfungscoordination verfügen, sind der Meinung, die Vorteile der Prüfungscoordination würden die dadurch

anfallenden Kosten überwiegen. Zu diesen Vorteilen gehören umfassendere und gründlichere Prüfungen, der effizientere Einsatz von Ressourcen sowie verbesserte Prüfungsmethoden. Zwei ORKB mit bedeutenden Koordinationserfahrungen unterstrichen diese Punkte bei ihren Präsentationen zu Thema II: Die niederländische ORKB hob den strategischen Wert der koordinierten Rechnungsprüfung bei der Sicherstellung der guten Regierungs-, Wirtschafts- und Haushaltsführung hervor und betonte, dass es nötig sei, die Koordination den Umständen anzupassen. Der Vertreter der russischen ORKB sprach über seine Arbeit mit regionalen Kontrollorganen über einen Landesverband, in dessen Rahmen einheitliche Prüfungsnormen und eine gemeinsame Grundlage für die Rechnungskontrolle ausgearbeitet wurden.

47. In den Länderpapieren wurden folgende Faktoren identifiziert, welche die Koordination fördern: Prüfungsaufträge, die für genügend Flexibilität sorgen; nationale Prüfungsforen als Ort der Begegnung der öffentlichen Rechnungsprüfer; höhere Dezentralisierung und mehr Querschnittsprogramme zwischen den einzelnen Verwaltungsebenen; die von der ORKB übernommene Führungsrolle.



Delegierte aus Oman bei der Vorbereitung einer Wortmeldung.

Einige ORKB hatten Bedenken hinsichtlich praktischer Probleme bei der Prüfungskoordination.

48. Zu den identifizierten Problemen gehörten die Zeit und die Ressourcen, die für den Aufbau der Beziehungen und die Umsetzung der Koordination nötig sind, die unterschiedlichen Prüfungsmethoden sowie die Reaktion der Prüfungsstellen auf mögliche Kritik anderer Kontrollorgane. Die Koordination erfordert eine sorgfältige Prüfung hinsichtlich der rechtlichen und verfassungstechnischen Aspekte. Viele

ORKB betrachten die Koordination als Werkzeug, nicht als etwas, das ein bestimmtes Verhalten vorschreibt. Einige ORKB meinten, sie mussten erst in ihre eigene Verfahren und Vorgehensweisen Vertrauen haben, bevor sie die Rechnungsprüfung mit anderen Kontrollorganen koordinieren. Es wurde anerkannt, dass die Probleme von der geplanten Koordinationsart abhängen (beratend, ergänzend, parallel oder gemeinsam).

49. Die Meinungen bezüglich der besten Lösung divergierten. Einige ORKB meinten, die Gesetze müssten geändert werden. Andere waren der Ansicht, einige Koordinationsarten wie die beratende Koordination benötigen kein formelles Protokoll. Die Protokollform sollte auf der geplanten Koordinationsart beruhen. Die meisten vertraten die Ansicht, die parallele und gemeinsame Prüfungskoordination würde formellere Abmachungen voraussetzen. Es wurde festgestellt, dass gemeinsame Prüfungen nicht unbedingt zu gemeinsamer Berichterstattung bzw. gemeinsamen Ergebnissen und/oder Empfehlungen führen.

Die ORKB unterstrichen, dass die Einzelheiten der Prüfungskoordination die landesspezifischen Bedingungen widerspiegeln sollten.

50. Die Mitgliedstaaten hießen die im Diskussionspapier zu Thema vorgeschlagenen Koordinationsgrundsätze für öffentliche Rechnungsprüfungen gut. Dabei unterstrichen die

XVIII INCOSAI, Budapest, Oktober 10-16, 2004



Die Delegierten, Beobachter, Gastgeber und Begleitpersonen des Kongresses nehmen im eleganten Foyer des ungarischen Parlamentes Aufstellung für das offizielle Gruppenfoto des 18. INCOSAI.



ORKB, dass der Ansatz zur Prüfungscoordination flexibel sein und die Vielfaltigkeit der juristischen und konstitutionellen Systeme innerhalb der einzelnen Länder widerspiegeln sollte einschließlich Faktoren wie die Rechnungsprüfungsrahmen, die Geschichte der Rechnungsprüfungen sowie die Prüfungsaufträge und die Verantwortung der betroffenen Kontrollorgane. Erfahrungen auf dem Gebiet der Prüfungscoordination können zwar ausgetauscht werden, doch zeigen die Antworten, dass jedes einzelne Land mit einer anderen Situation konfrontiert ist, die bei der Ausarbeitung des besten Ansatzes zur Prüfungscoordination zu berücksichtigen ist. So hatten die ORKB in Einheitsstaaten eine andere Betrachtungsweise als die ORKB in föderativen Staaten.

51. Zur effizienten Prüfungscoordination sind gegenseitige Achtung und Anerkennung der Prüfungsaufträge der einzelnen Kontrollorgane wesentlich. Mehrere Länder hoben in ihren Papieren hervor, dass die Unterschiede identifiziert und am Anfang einer koordinierten Rechnungsprüfung erörtert werden müssten, damit ihr potenzieller Einfluss allen Betroffenen klar ist. Gute Coordination hängt auch von Werten wie Offenheit, guter Wille und Vertrauen ab.

52. In einigen Ländern könnten die gegenwärtige, die ORKB betreffende Gesetzgebung, die Prüfungsarten sowie die Zwecke und Ziele der einzelnen autonomen Kontrollorgane das Ausmaß der Prüfungscoordination beschränken.

Länder benötigen formelle und informelle Systeme um den Dialog anzubahnen, gegenseitiges Vertrauen und Verständnis aufzubauen, Informationen über gutes Vorgehen auszutauschen und die Prüfungscoordination zu fördern.

53. Einige ORKB meinten, die Rechnungsprüfungsnormen und –methoden sollten stärker harmonisiert werden und begrüßen deshalb die Gründung des neuen Komitees der INTOSAI für fachliche Normen. Ferner stellten die ORKB fest, dass die Kontrollorgane innerhalb eines Landes sich über gemeinsame Anliegen einig sein sollten oder zumindest die Meinungsunterschiede verstehen müssten, damit sie nicht widersprüchliche Empfehlungen abgeben. Die Erfahrung zeigt, dass gute und ständige Kommunikation und Zusammenarbeit für eine effiziente Prüfungscoordination wesentlich sind. Regelmäßige Besprechungen gelten als effizientes Mittel, um die Kommunikation zwischen den Teilnehmern zu fördern.

54. Viele ORKB interessierten sich für die Entwicklung eines nationalen Forums, das die öffentlichen Rechnungsprüfungen innerhalb eines Landes koordiniert und erleichtert. Ein solches Organ würde die Rechnungsprüfungen verbessern, den



Rege Diskussion und Meinungsaustausch während der Pausen.

Dialog und Informationsaustausch über gutes Vorgehen erleichtern sowie allgemein anerkannte staatliche Prüfungsnormen und die Prüfungscoordination fördern. Einige ORKB vertraten die Ansicht, dass diese Organe keine überstaatlichen Einrichtungen sein dürfe. Anders ausgedrückt sollen sie die Koordinationsanstrengungen nicht überwachen oder leiten. Es wurden Leitlinien für die Gründung eines nationalen Koordinationsorgans einschließlich fachübergreifender Grundsätze und Ziele erörtert. Obwohl viele ORKB den Wert dieser Leitlinien zu schätzen wissen, sehen sie auch ein, dass andere Ansätze in Erwägung gezogen werden könnten.

Die ORKB können bei der Prüfungscoordination eine Führungsrolle übernehmen.

55. Die ORKB können eine entscheidende und in manchen Fällen auch führende Rolle spielen. Die ORKB könnten den Kontakt und den Gedankenaustausch mit den Leitern anderer Kontrollorgane pflegen; die Abordnung von Personal fördern und wo möglich rechtliche Hemmnisse aus dem Weg räumen; Pilotprojekte entwickeln; Informationen über koordinierte Rechnungsprüfung von anderen ORKB sammeln; dazu beitragen ein nationales Prüfungsforum zu gründen bzw. auszubauen.

Die INTOSAI kann zum Erfahrungsaustausch über die Prüfungscoordination zwischen den ORKB beitragen.

56. Über die Rolle der INTOSAI wurden Überlegungen angestellt. Am Allgemeinen waren alle der Ansicht, die INTOSAI könnte eine nützliche Rolle übernehmen, in erster Linie über das Internet, und die Prüfungscoordination klarer darstellen, die einschlägigen Erfahrungen der ORKB sammeln und veröffentlichen, regionale Kontrollorgane fördern und eventuell entsprechende Schulungen und Workshops anbieten. Die INTOSAI besitzt bereits eine umfassende Erfahrung auf dem Gebiet der Zusammenarbeit zwischen den ORKB, die von Thema I behandelt wird.

57. Mehrere ORKB äußerten Bedenken hinsichtlich der Koordination mit anderen Teilnehmern im öffentlichen Sektor wie Privatunternehmen und interne Rechnungsprüfern. Obwohl diese Überlegungen nicht von Thema II angesprochen werden, könnten diese Fragen auf künftigen INCOSAI behandelt werden.

Empfehlungen

58. Die ORKB sollten im Rahmen ihrer Prüfungsaufträge herausfinden, wie sie die Prüfungscoordination in ihren Ländern am besten einführen bzw. ausbauen können. Dazu könnte die Anbahnung des Dialogs mit anderen Kontrollorganen zum Aufbau einer auf der Kooperation beruhenden Partnerschaft, die Suche nach gemeinsamen Interessen und die Bestimmung der Unterschiede bei Prüfungsmethoden und –ansätzen gehören.

59. Der Kongress verabschiedete folgende Grundsätze für die Prüfungscoordination innerhalb eines Landes. (Diese Grundsätze können auch auf alle gemeinsamen oder parallelen Prüfungen angewandt werden, die von zwei oder mehreren ORKB auf einer kooperativen Grundlage durchgeführt werden.)

Leitprinzip

Die ORKB anerkennen die Prüfungsaufträge der Kontrollorgane in den einzelnen Ländern und interessieren sich für die Zusammenarbeit mit diesen anderen Kontrollorganen, um

die Prüfungsverfahren zu verbessern sowie die Staats-; Wirtschafts- und Haushaltsführung in ihren Ländern zu fördern.

Grundsätze

- Vor jeder koordinierten Rechnungsprüfung sollten die Ziele und die Art der Koordination festgesetzt werden.
- Die anzuwendenden Prüfungskriterien, -normen und -verfahren sowie die Qualitätssicherungsprozesse sollten klar dargelegt und aufeinander abgestimmt werden und den Leitlinien der INTOSAI entsprechen.
- Der unbehinderte, gute Kommunikationsfluss sollte integraler Bestandteil der Koordination sein.
- Rolle und Verantwortung der einzelnen Kontrollorgane bei der Durchführung der Prüfung sollten eindeutig bestimmt werden und die einzelnen Prüfungsaufträge berücksichtigen.
- Die nötigen Ressourcen sollten klar definiert werden und den Kompetenzen sowie der Kapazität der einzelnen Kontrollorgane entsprechen.
- Die Kontrollorgane sollten sich auf einen Prüfungskalender einigen und die einzelnen Prüfungsphasen zeitlich klar bestimmen.
- Es sollte Einigkeit über Berichterstattungsverfahren, Strukturen und Transparenz bestehen.
- Ein Schlichtungsverfahren sollte eingeführt werden.
- Die Fragen bezüglich Vertraulichkeit und Informationsfreiheit sollten geklärt werden.

60. Der Generalsekretär sollte sicherstellen, dass Unterlagen über die Gründung eines nationalen Forums auf der INTOSAI-Website zur Verfügung gestellt wird. Die Unterlagen könnten die Leitlinien, die in Zusammenhang mit Thema II auf dem XVIII. INCOSAI erörtert wurden, sowie eine Präambel, welche die konstitutionellen und juristischen Unterschiede zwischen den einzelnen ORKB beschreibt, umfassen. Die Leitlinien könnten den ORKB als wertvolle Grundlage für die Beziehung zu anderen autonomen Prüfungsorganen innerhalb desselben Landes dienen, soweit es solche Organe gibt. Diese Leitlinien könnten Vorschläge für Grundsätze, Ziele sowie organisatorische Strukturen und Prozesse einschließen.

61. Der Generalsekretär sollte den Informationsaustausch über koordinierte Prüfungen im Rahmen der INTOSAI-Website erleichtern. Im Zusammenhang mit dem Ziel 3 des strategischen Plans der INTOSAI, "Wissensaustausch und Wissensdienste", könnte die INTOSAI-Website Beispiele für gutes Vorgehen bei der Durchführung von koordinierten Prüfungen angeben. Sie könnte auch mit anderen Websites verlinkt sein und eventuell als Portal fungieren. Die ausgewählten Beispiele könnten Vorteile aufzeigen wie effizienteren Ressourceneinsatz, bessere und gründlichere Rechnungsprüfung und optimierte Prüfungsmethoden. Ferner könnten Beispiele zeigen, wie Prüfungsorgane aus Erfahrungen gelernt haben.

Abschließende Bemerkungen

62. Die Empfehlungen, die im Rahmen der Debatten des XVIII. INCOSAI angenommen wurden, weisen der internationalen Gemeinschaft der ORKB den Weg zur Förderung fachlicher Normen, dem Ausbau der institutionellen Kapazitäten und dem Wissensaustausch, damit alle ORKB den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts erfolgreich begegnen können.

63. Um ein vorbildliches internationales Organisation aufzubauen und den durch den strategischen Plan initiierten Prozess zu beginnen, wird das Präsidium der INTOSAI im März 2005 in Budapest eine Sitzung abhalten, damit weitere Fortschritte erzielt und die Fragen hinsichtlich der praktischen Umsetzung zu beantwortet werden.

64. Die auf dem Kongress erörterten und vertieften Fragen werden den Grundsatz der INTOSAI, dem nach "gemeinsamer Erfahrungsaustausch allen zugute kommt", zweifelsohne fördern. Außerdem werden sie zur fachlichen Entwicklung der ORKB aller Mitgliedstaaten bei der Anwendung moderner Prüfungsmethoden und –prozesse beitragen, damit sie ihren Auftrag erfolgreich erledigen können. Ein weiterer Beweis des Erfolgs des Kongresses werden die Schritte sein, die bis zum XIX. Kongress in Mexiko im Jahr 2007 zur Modernisierung der Prozesse unternommen worden sind.

INTOSAI Komitees und Arbeitsgruppen präsentieren Berichte und zukünftige Arbeitspläne

Die Tätigkeit, die die Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI zwischen den Kongressen ausüben, ist für die Erfüllung des Auftrags der Organisation von großer Bedeutung. In Budapest berichteten die Vorsitzenden der Komitees und Arbeitsgruppen über deren Leistungen, Produkte und Zukunftspläne. Um die Tätigkeit der Komitees und Arbeitsgruppen zu unterstützen und die Mitglieder der INTOSAI darüber zu informieren, bringt die *Zeitschrift* im Folgenden eine Zusammenfassung der Berichte sowie die Kontaktadressen der einzelnen Einrichtungen. Informationen über die Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI sind auch auf der Website der INTOSAI unter www.intosai.org verfügbar.

Richtlinienkomitee für die Finanzkontrolle



Das jüngste Produkt des Richtlinienkomitees für die Finanzkontrolle als Druckwerk und auf CD-Rom.

Auf dem Kongress wurden die *Grundsätze für die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfung* des Richtlinienkomitees für die Finanzkontrolle (ASC) vorgelegt und angenommen. Die Leitlinien, die die Erfahrungen von ORKB mit einer langen Tradition der Wirtschaftlichkeitsprüfung widerspiegeln, definieren Prüfungsgrundsätze und enthalten Leitlinien für die Planung und Durchführung der Prüfungen und die Präsentation der Ergebnisse. Sie sind in allen fünf INTOSAI-Sprachen auf der Website der INTOSAI (www.intosai.org) oder

des ASC (www.rigsrevisionen.dk/asc) verfügbar. Das ASC ermunterte alle INTOSAI-Mitglieder, ihre Normen und Richtlinien in der Online-Bibliographie für Prüfungsrichtlinien einzutragen, auf die ebenfalls über die Website des Komitees zugegriffen werden kann. Die Entwicklung von Richtlinien für Ordnungsmäßigkeitsprüfungen in enger Zusammenarbeit mit dem International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) verläuft nach Plan.

Zur Umsetzung der Bestimmungen des strategischen Plans wird das ASC eng mit anderen INTOSAI-Komitees bei der Bildung eines Komitees für Fachliche Normen zusammenarbeiten. Außerdem wird das ASC weiterhin gemeinsam mit dem IAASB an der Entwicklung von Richtlinien für die Ordnungsmäßigkeitsprüfung arbeiten, eine Arbeitsgruppe für Gesetzmäßigkeitsprüfung einrichten, mögliche Änderungen im Pflichten- und Verhaltenskodex prüfen (vor allem um den jüngsten Änderungen innerhalb des IFAC Kodex hinsichtlich Mitarbeiterrotation und Rechtsstreitigkeiten zwischen Prüfer und geprüfter Stelle Rechnung zu tragen), seine Website und Bibliographie laufend aktualisieren und mit der IDI zusammenarbeiten, um das bestmögliche Vorgehen zur Förderung der Anwendung der INTOSAI Richtlinien für die Finanzkontrolle in den Mitglieds-ORKB zu bestimmen.

Nähere Informationen sind beim Komiteevorsitz erhältlich: Riksrevisionen, 114 90 Stockholm, Schweden; Tel.: +46-8-5171 4000; Fax: +46-8-5171 4111; E-mail: int@riksrevisionen.se; Website: www.rigsrevisionen.dk/asc

Unterkomitee für die Unabhängigkeit der ORKB

Zur Umsetzung einer Empfehlung des 17. INCOSAI wurde ein Unterkomitee des Richtlinienkomitees für die Finanzkontrolle eingerichtet, das sich mit der Unabhängigkeit der ORKB auseinandersetzen sollte. Das Unterkomitee wird von Kanada geleitet und setzt sich aus den Mitgliedern der früheren Task Force zusammen, die den Status der Unabhängigkeit der Mitglieds-ORKB untersuchte und Empfehlungen für Verbesserungsmaßnahmen machte.

Seit seiner Einrichtung hat das Unterkomitee Vorschläge für Umsetzungsverfahren ausgearbeitet, die zeigen, wie die acht Kernprinzipien, die grundsätzlich von allen ORKB als wesentliche Voraussetzungen der öffentlichen Finanzkontrolle anerkannt werden, in der Praxis angewendet werden sollen. Die Verfahren wurden auf dem 18. INCOSAI angenommen. Infolge der Enron-Krise untersuchte das Unterkomitee auch die Unabhängigkeit von Rechnungsprüfern und kam zu dem Schluss, dass ein Vergleich der bestehenden Leitlinien im Pflichten- und Verhaltenskodex und den Richtlinien für die Finanzkontrolle der INTOSAI mit den Unabhängigkeitsgrundsätzen der IFAC und anderen Berufsverbänden und Standard-Settern vorgenommen werden sollte. Auf seiner Tagung im Oktober 2003 nahm das INTOSAI-Präsidium die Empfehlungen zum Pflichten- und Verhaltenskodex zustimmend zur Kenntnis.

Die Umsetzungsverfahren und Ergebnisse einer zweiten Umfrage zur Unabhängigkeit der ORKB (die 2003 durchgeführt wurde) wurden auf dem UN/INTOSAI-Seminar, das im April 2004 in Wien stattfand und auf dem das Thema Unabhängigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wurde, präsentiert und erörtert. Die große Zahl teilnehmender ORKB-Leiter sowie die rege Beteiligung an den lebhaften Diskussionen während der gesamten Veranstaltung bestätigten die Relevanz dieses Themas.

Der auf dem 18. INCOSAI angenommene Arbeitsplan des Unterkomitees für 2004-2007 sieht die Feststellung regionaler Initiativen im Bereich der Unabhängigkeit von ORKB vor, damit Fallstudien ausgearbeitet werden können, die auf dem 19. INCOSAI präsentiert werden sollen. Das Unterkomitee wird die Unabhängigkeit der ORKB weiters durch eine Reihe verschiedener Initiativen fördern, die Entwicklung von Mindeststandards für die Unabhängigkeit der ORKB untersuchen und abgestufte Umsetzungsrichtlinien unter Berücksichtigung der verschiedenen Finanzkontrollsysteme entwickeln.

Nähere Informationen sind beim Vorsitz des Unterkomitees erhältlich: Office of the Auditor General, 240 Sparks Street, Ottawa K1A 0G6, Ontario, Kanada; Tel.: ++(613) 992-2512; Fax: ++ (613) 957-4023; E-mail: frasers@oag-bvg.gc.ca.

Komitee für Rechnungswesen und Berichterstattung

Die Hauptaufgabe des Komitees für das Rechnungswesen und die Berichterstattung war die passive und aktive Teilnahme an den Tagungen des Public Sector Committee (PSC) der IFAC, auf denen neue Richtlinien für das Rechnungswesen ausgearbeitet wurden. Das Komitee erstellte zu den meisten der neun neuen International Public Sector Accounting

Standards (IPSAS), die das PSC in den letzten 3 Jahren veröffentlicht hat, offizielle schriftliche Stellungnahmen. Das Komitee verfasste auch Stellungnahmen zu Entwürfen für Schlüsselrichtlinien und andere Dokumente, die zur Stellungnahme verschickt wurden. Zum Beispiel nahm das Komitee vor kurzem zur Rechnungslegung für sozialpolitische Verpflichtungen und für Erträge ohne Leistungsaustausch Stellung, die ersten einer Reihe von Themen über spezielle Fragen des öffentlichen Sektors, mit denen sich das PSC im nächsten Jahr auseinandersetzen will. Zu diesen Fragen zählt auch die Rechnungslegung für erhaltene Entwicklungshilfe und die Berichterstattung über tatsächliche Haushaltsergebnisse und Kulturgüter.

Die Teilnahme an den Aktivitäten des PSC der IFAC ermöglichte es dem Komitee, in diesem Rahmen auch andere Interessen und Anliegen der INTOSAI zu vertreten. Dazu zählen die Übersetzung der Richtlinien in andere Sprachen als Englisch, die Erforderlichkeit eines Leitfadens für den Umstellungsprozess für jene, die ihre Rechnungslegung auf das System der Periodenabgrenzung umstellen wollen und die Erforderlichkeit eines konzeptuellen Rahmens als Hilfe bei der Entwicklung weiterer Richtlinien.

Nachdem sich der Schwerpunkt innerhalb der IFAC-Normgebung für den öffentlichen Sektor auf spezielle Verwaltungsangelegenheiten verlagert, ist es von zunehmender Wichtigkeit, dass die Kommentare und Stellungnahmen einer großen Zahl von INTOSAI-Mitgliedern berücksichtigt werden. Obwohl das Komitee seine unabhängige Tätigkeit auf Grund des kürzlich angenommenen strategischen Plans einstellen soll, werden die Aktivitäten der INTOSAI im Bereich der Richtlinien für das Rechnungswesen fortgesetzt und werden folgende Punkte umfassen:

- Fortsetzung der Teilnahme an den Standard-Setting-Aktivitäten des PSC der IFAC im Bereich des Rechnungswesen
- regelmäßige Berichterstattung über aktuelle und geplante Aktivitäten des PSC an die INTOSAI-Mitglieder
- Ermunterung der INTOSAI-Mitglieder, Stellungnahmen zu Entwürfen und ähnlichen Dokumenten direkt dem PSC zu übermitteln
- Vereinfachung des Informations- und Wissensaustauschs unter den ORKB

Nähere Informationen sind beim Komiteevorsitz erhältlich: US GAO, 441 G Street, NW, Room 7814, Washington D.C. 20548, USA; Tel.: ++(202) 512-4707; Fax: ++(202) 512-4021; E-mail: spel@gao.gov.

Komitee für die interne Kontrolle

Die Tätigkeit des Komitees konzentrierte sich in den letzten 3 Jahren auf die Aktualisierung der *Richtlinien für die internen Kontrollnormen* von 1992 mit dem Ziel, (1) den internen Kontrollrahmen des Committee on Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) in die Richtlinien zu integrieren, (2) dem Aspekt der Ethik einen größeren Stellenwert zuzuschreiben und (3) IT-Kontrollen stärker zu berücksichtigen. Das überarbeitete Dokument mit dem Titel *Richtlinien für die internen Kontrollnormen im öffentlichen Sektor* wurde in Budapest vorgelegt und angenommen. Es umfasst nicht nur Stellungnahmen von INTOSAI-Mitgliedern, sondern auch Kommentare

des Institute of Internal Auditors und der International Federation of Accountants. Es ist weitaus umfassender als das frühere Dokument und enthält einen Anhang mit verschiedenen Beispielen und ein Glossar. Das Komitee betonte, dass die Richtlinien als lebendiges Dokument angesehen werden sollten, das weiterentwickelt werden muss.

Der zukünftige Aktionsplan des Komitees beinhaltet die Entwicklung einer Strategie für die Vermarktung und Umsetzung der überarbeiteten Richtlinien innerhalb der INTOSAI, eine Bedarfserhebung im Hinblick auf eine eventuelle Aktualisierung der Broschüre über die interne Kontrolle zur Anpassung an die überarbeiteten Richtlinien, eine Untersuchung, inwieweit Instrumente zur Umsetzung der Richtlinien entwickelt werden müssen, und die Entscheidung, ob eine weitere Ausarbeitung der Richtlinien erforderlich ist, insbesondere zu

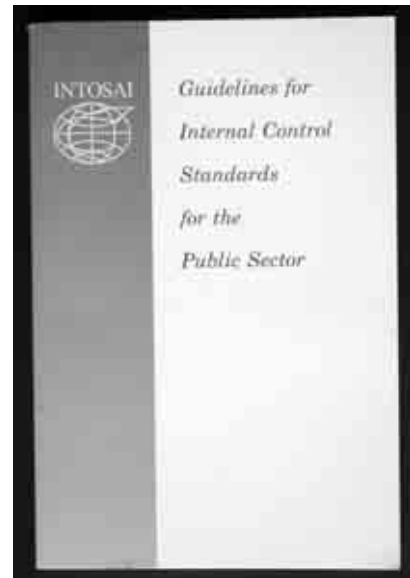
Aspekten wie den Stellenwert der Ethik in der internen Kontrolle, die Aufgaben und Pflichten der Innenrevision und das Verhältnis von Innenrevision und externer Finanzkontrolle.

Auf der zweiten internationalen Konferenz über die interne Kontrolle (Mai 2000, Budapest) wurden Empfehlungen in Bezug auf die Aktivitäten des INTOSAI Komitees für die interne Kontrolle abgegeben, von denen die meisten mit dem Konzept der Corporate Governance in Verbindung standen. Da wirksame Kontrollsysteme ein Eckpfeiler einer guten Unternehmensführung sind, sollte sich das Komitee für die interne Kontrolle mit diesem Thema auseinandersetzen, und zwar insbesondere im Zusammenhang mit Innenrevision, Prüfungsausschüssen und Berichten über die interne Kontrolle. In den nächsten Jahren plant das Komitee eine Untersuchung darüber, wie diese Punkte weiterentwickelt werden können, was unter Umständen zu einer weiteren Überarbeitung der Richtlinien führen könnte.

Nähere Informationen sind beim Komiteevorsitz erhältlich: Cour des Comptes, rue de la Régence, 2B-1000 Brüssel, Belgien; Tel.: ++32 (2) 551 81 11; Fax: ++32 (2) 551 86 22; E-mail: InternalControl@ccrek.be.

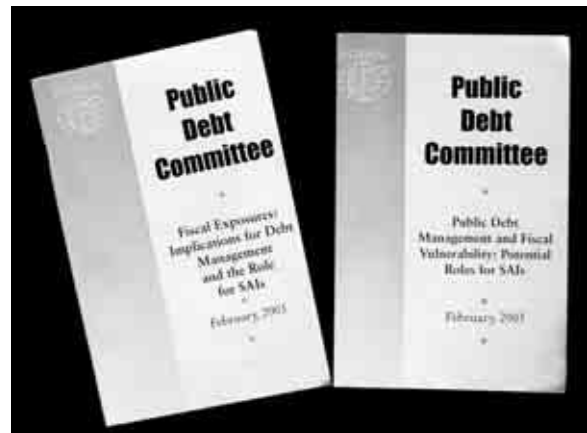
Komitee für die Staatsschulden

Seit dem vorigen INCOSAI ist das Komitee um zwei neue Mitglieder angewachsen (Brasilien und Bulgarien). Es fördert weiterhin die Recherche, Entwicklung und Verbreitung von Fachdokumenten über die Prüfung der Staatsschulden unter den INTOSAI-Mitgliedern. Zu seinen Neuveröffentlichungen zählen *Haushaltsrisiken: Auswirkungen auf die Schuldenverwaltung und auf die Rolle der ORKB* und *Mögliche Rolle der ORKB beim Management öffentlicher Schulden und der Begrenzung finanzwirtschaftlicher Gefahren*. Diese Dokumente wurden auf dem Kongress präsentiert und angenommen und sind auf der Website des Komitees in den fünf offiziellen Sprachen der INTOSAI



Das neueste Produkt des Komitees für die interne Kontrolle ist eine Aktualisierung der INTOSAI-Richtlinien für die interne Kontrolle.

verfügbar. Zurzeit entwickelt das Komitee weitere Fachdokumente zu Themen wie Wirtschaftlichkeitsprüfung im Bereich der Staatsschulden und deren Aufgaben, eine vergleichende Analyse von Vorschriften in Bezug auf die Staatsschulden, eine Studie über Eventualverbindlichkeiten des Staates und Richtlinien für Ergebnisorientierte Prüfungen. Diese Dokumente werden auf der Jahrestagung des Komitees 2005 in der bulgarischen Hauptstadt Sofia vorgelegt werden.



Das Komitee für die Staatsschulden veröffentlicht eine Vielzahl von Leitfäden für ORKB.

Das Komitee setzt sich auch aktiv für die Förderung von Schulungsveranstaltungen zur fachlichen und beruflichen Weiterbildung von ORKB-Mitarbeitern im Bereich der Staatsschuldenprüfung ein. Im Jahr 2002 wurde gemeinsam mit der IDI ein Schulungsprogramm für Staatsschuldenprüfung innerhalb der OLACEFS initiiert. Der erste regionale Schulungsworkshop fand 2003 in Kolumbien statt, und der zweite wurde 2004 in der Dominikanischen Republik veranstaltet. Derzeit prüft das Komitee die Möglichkeiten für eine Ausweitung des Programms auf andere Regionalorganisationen der INTOSAI, sollte ein entsprechender Wunsch geäußert werden.

Nähere Informationen sind beim Komiteevorsitz erhältlich: Auditoria Superior de la Federación, Av. Coyoacán 1501, Col. Del Valle, CP03100, México, D.F.; Tel.: ++52 (555) 534 47 92; Fax: ++52 (555) 534 18 91; E-mail: jmanjarrez@asf.gob.mx; Website: www.intosaipdc.org.mx.

Komitee für die IT-Prüfung

Seit dem vorigen INCOSAI hat sich die Mitgliederzahl des Komitees auf 31 erhöht. Das Komitee fungiert nach wie vor als Plattform für den Informationsaustausch zu Informationstechnologiethemen und führt zu diesem Zweck ein EDV-Verzeichnis, veröffentlicht das intoIT Journal, verbreitet eine Vielzahl von IT-Informationen über seine Website und veranstaltet alle drei Jahre Seminare über Wirtschaftlichkeitsprüfung.



Nach der Tagung des Komitees für die IT-Prüfung begrüßt Vijayendra Nath Kaul aus Indien einige Kongressteilnehmer.

Neben dem Informationsaustausch standen verschiedene Initiativen zum Aufbau von Fachwissen und Fachkenntnissen im Mittelpunkt der Komiteetätigkeit. Das Komitee entwickelte Kurse für IT-Prüfung, die auf seiner Website verfügbar sind. Außerdem werden derzeit höhere Schulungsmodulare über IT-Investitionsmanagement und Kalkulationstechniken für die Finanzkontrolle des US Government Accountability Office in ein Schulungsmodul für Fortgeschrittene umgewandelt. Das Projekt über IT-Infrastrukturmanagement gipfelte in Richtlinien für die Prüfung von IT Service Management, die ebenfalls auf der Website des Komitees abgerufen werden können.

Das Komitee hat weiters eine Referenzliste für 2 Kategorien von Unterlagen über Wirtschaftlichkeitsprüfung fertig gestellt: IT-Prüfungen im öffentlichen Sektor (Berichte von Mitgliedern der INTOSAI und anderen Rechnungsprüfern des öffentlichen Sektors) und IT-bezogene Leitfäden (Publikationen von Organisationen des öffentlichen Sektors, anderen Organisationen, Berufsverbänden und wissenschaftlichen Institutionen). Die Website des Komitees bietet eine kurze Beschreibung des jeweiligen Dokuments mit Hyperlinks zum Originaldokument im Internet.

Die Forschungsprojekte über CAATs (computergestützte Prüfungstechniken) für die Prüfung nicht-finanzieller Daten und die Angemessenheit von Cybergesetzen wurden abgeschlossen, und derzeit werden Maßnahmen zur Bekämpfung von Betrug in einem IT-Umfeld, Organisationsübergreifende Ländersysteme und die Prüfung von e-Government untersucht.

Nähere Informationen sind beim Komiteevorsitz erhältlich: Office of the Comptroller and Auditor General of India, 10, Bahadurshah Zafar Marg, New Delhi – 110 002, Indien; Tel.: ++91-11-2323 1613; Fax: ++91-11-2323 6818; E-mail: pdrir@cag.delhi.nic.in; Website: www.intosaiitaudit.org.

Arbeitsgruppe Privatisierung

Die Arbeitsgruppe Privatisierung feierte 2004 ihr 10-jähriges Jubiläum und umfasst derzeit 40 Mitglieder. Als Reaktion auf die Veränderungen, die innerhalb der ersten 10 Jahre ihres Bestehens stattgefunden haben, hat die Arbeitsgruppe ihr Arbeitsprogramm erweitert und zählt nun auch die Prüfung von wirtschaftlicher Regulierung und öffentlich-privaten Partnerschaften zu ihren Agenden.

Die jüngste Publikation der Arbeitsgruppe, *Richtlinien über das beste Vorgehen bei der Risikoprüfung von Public Private Partnerships (PPP)*, und der Vorschlag für ihr zukünftiges Arbeitsprogramm wurden auf dem Kongress angenommen. Vor ihrer



Anlässlich ihres 10-jährigen erfolgreichen Bestehens veröffentlichte die Arbeitsgruppe Privatisierung eine Festschrift sowie eine weitere informative Publikation.

nächsten Jahrestagung im September 2005 in Brasilien wird sich die Arbeitsgruppe mit ihren neuen Aufgaben vom 18. INCOSAI auseinandersetzen. Das Programm enthält die folgenden Punkte:

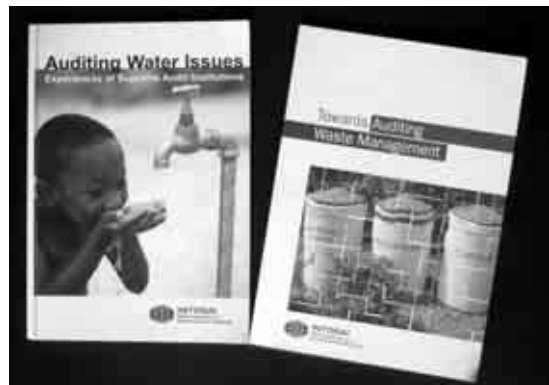
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der IDI zur Entwicklung von Schulungen für ORKB in den Bereichen Privatisierung, wirtschaftliche Regulierung und öffentlich-private Partnerschaften. Die Arbeitsgruppe wird der IDI weiterhin einschlägige Schulungsunterlagen und Sachexperten zur Verfügung stellen und sie damit bei der Veranstaltung von Schulungskursen unterstützen.
- Neugestaltung der Website der Arbeitsgruppe zur Verbesserung ihrer Inhalte und Benutzerfreundlichkeit.
- Entwicklung einer Reihe von Fallstudien über Privatisierung, wirtschaftliche Regulierung und öffentlich-private Partnerschaften, die praktische Hilfestellungen zu wichtigen Fachthemen liefern und die Unterschiede zwischen den ORKB berücksichtigen. Die Themen werden anhand von Erfahrungen, die die Mitglieds-ORKB in ihren jeweiligen Ländern gemacht haben, veranschaulicht.

Nähere Informationen sind beim Vorsitz der Arbeitsgruppe erhältlich: National Audit Office, 157-197 Buckingham Palace Road, Victoria, London, SW1W 9SP, Großbritannien; Tel.: ++44 207 798 7390; Fax: ++44 207 798 7070; E-mail: enquiries@nao.gsi.gov.uk, z.H.: Jeremy Colman; Website: <http://www.nao.org.uk/intosai/wgap/home.htm>

Arbeitsgruppe Umweltprüfung

Die Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) ist in den letzten 3 Jahren auf über 50 Mitglieds-ORKB angewachsen. An ihrer Tagung in Brasilien 2004, die ein 2-tägiges Seminar über Artenvielfalt, Ordnungsmäßigkeitsprüfung, gemeinschaftliche Prüfungen und neue Herausforderungen mit einschloss, nahmen über 120 Delegierte teil. Mit Ausnahme der CAROSAI verfügen mittlerweile bereits alle INTOSAI Regionalorganisationen über regionale Arbeitsgruppen. Die Sekretariatsfunktion wird von der ORKB von Kanada ausgeübt, und ein

im Jahr 2002 eingerichteter Lenkungsausschuss ist für die laufenden Tätigkeiten und Produkte verantwortlich und erarbeitet Empfehlungen für das Plenum der WGEA. Auf dem Kongress wurden zwei Dokumente als INTOSAI Richtlinien präsentiert und angenommen: *Umweltprüfung und Prüfung der Ordnungsmäßigkeit* sowie *Nachhaltige Entwicklung: Die Rolle Oberster Rechnungskontrollbehörden*. Zwei weitere Dokumente über die Prüfung wasserwirtschaftlicher Themen und die Prüfung der Abfallbewirtschaftung wurden als Arbeitsgruppendokumente angenommen und auf die Website der WGEA gestellt.



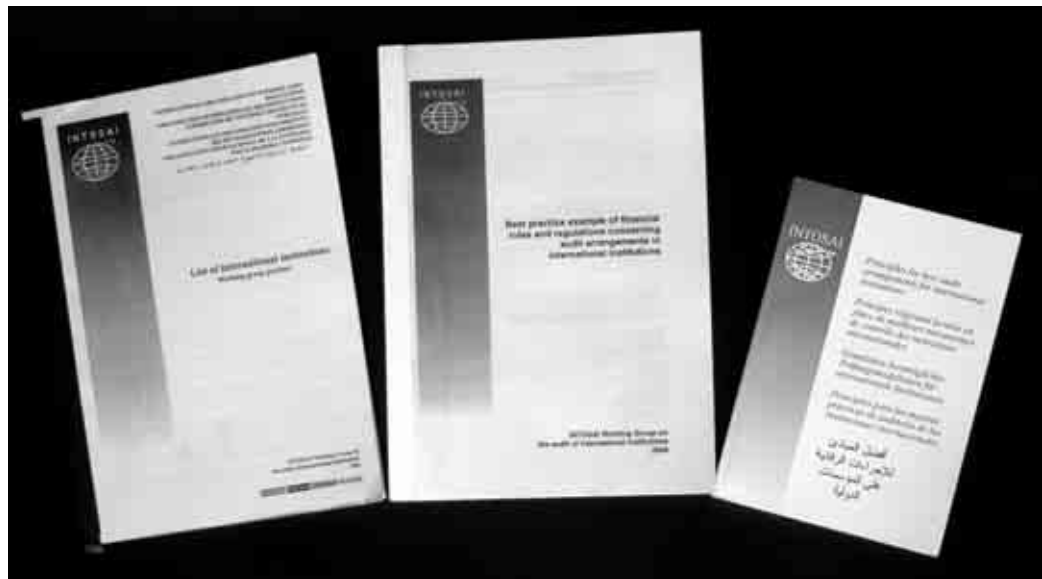
Die Arbeitsgruppe Umweltprüfung veröffentlicht weiterhin Leitfäden zum Thema Wasserwirtschaft.

Gemeinsam mit der IDI hat die WGEA zwei zweiwöchige Pilotkurse für ORKB zum Thema Umweltprüfung entwickelt und veranstaltet. Mitgängige, gemeinsame und koordinierte Prüfungen bilden weiterhin einen Schwerpunkt der Arbeitsgruppe, insbesondere die Prüfung internationaler Umweltabkommen und Ökosysteme durch europäische ORKB. Die WGEA untersucht außerdem Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, einschließlich des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. 2002 nahm sie am Weltgipfel über Nachhaltige Entwicklung in Südafrika teil.

Die Ergebnisse einer 2003 unter allen INTOSAI-Mitgliedern durchgeführten Umfrage flossen in die Erstellung des Arbeitsplans der WGEA für 2005-2007 ein, der auf dem Kongress angenommen wurde. Die Vorschläge für Produkte und Aktivitäten in diesem Zeitraum umfassen eine Schwerpunktsetzung auf das Thema Artenvielfalt, die Erstellung eines zusammenfassenden Rückblicks auf eine Vielzahl von Umweltthemen, Erfahrungsberichte und Erfahrungsaustausch in Bezug auf die Durchführung von gemeinsamen Prüfungen und die dazugehörige Berichterstattung, die Förderung von Weiterbildung und Informationsaustausch sowie der Aufbau von Beziehungen zu externen internationalen Organisationen.

Nähere Informationen sind beim Vorsitz der Arbeitsgruppe erhältlich: Office of the Auditor General of Canada, 240 Sparks Street, Ottawa, Ontario K1A 0G6, Kanada; Tel.: ++(613) 995-3708; Fax: ++(613) 957-4023; E-mail: environmental.auditing@oag.bvg.gc.ca; Website: www.environmental-auditing.org

Arbeitsgruppe für die Prüfung internationaler Institutionen



Die Arbeitsgruppe für die Prüfung internationaler Institutionen hat eine Vielzahl von Leitfäden und Best Practices veröffentlicht.

Diese auf begrenzte Zeit eingesetzte Ad-hoc-Arbeitsgruppe wurde auf dem 17. INCOSAI gegründet, um ergänzende Leitlinien über die Prüfung internationaler Institutionen durch ORKB zu erarbeiten und vorzuschlagen. Sie stand unter dem Vorsitz des Leiters der ORKB von Norwegen und zählte 12 Mitglieder. Nachdem sie die ihr übertragene Aufgabe erfüllt

hat, wurde sie auf dem Kongress aufgelöst. Die vier Publikationen der Arbeitsgruppe sind in allen INTOSAI-Sprachen auf der INTOSAI-Website verfügbar.

Das Dokument über die Grundsätze bestmöglicher Prüfungsmodalitäten für internationale Institutionen wurde in Form eines einbändigen INTOSAI Handbuchs, das alle Sprachversionen umfasst, veröffentlicht. Neben seiner Funktion als Arbeitsinstrument für ORKB kann das Handbuch auch an internationale Institutionen, Verwaltungen und deren Vertreter bei internationalen Institutionen verteilt werden.

In einer weiteren Publikation hat die Arbeitsgruppe Beispiele für einschlägige Regeln und Vorschriften vorgeschlagen, die der Prüfung internationaler Institutionen zugrunde gelegt werden sollen. Die Arbeitsgruppe hat außerdem einen Leitfaden zur Umsetzung jener Grundsätze ausgearbeitet, die ORKB zur Förderung der Anwendung optimaler Methoden und zur Vorbereitung auf ihre Aufgabe als externe Rechnungsprüfer internationaler Institutionen anwenden können. Schließlich hat die Arbeitsgruppe auch ein Dokument mit einem Verzeichnis internationaler Institutionen veröffentlicht. Dieses Dokument ist das Ergebnis einer Studie der Arbeitsgruppe über bestehende Prüfungsmodalitäten in internationalen Institutionen.

Als Vorsitzender der Arbeitsgruppe schlug der Leiter der ORKB von Norwegen vor, für eine bestimmte Zeit eine neue Gruppe einzurichten, die bei der Umsetzung der Grundsätze helfen soll.

Nähere Informationen sind beim Vorsitz der Arbeitsgruppe erhältlich: Riksrevisjonen, Pilestredet 42, Postboks 8130 Dep, 0032 Oslo, Norwegen; Tel.: ++47 22 24 10 00; Fax: ++47 22 24 10 01; E-mail: riksrevisjonen@riksrevisjonen.no; Website: www.riksrevisjonen.no

Arbeitsgruppe Programmevaluierung

Die unter dem Vorsitz des französischen Rechnungshofs stehende Arbeitsgruppe legte auf dem Kongress in Budapest den Entwurf ihres Dokuments

Programmevaluierung für ORKB: eine Grundlage vor. Dieses Dokument bietet eine Zusammenfassung grundlegender Konzepte der Programmevaluierung und beinhaltet Beispiele von ORKB und Evaluierungsorganisationen und -gruppen aus der ganzen Welt. Es behandelt die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftlichkeitsprüfung und Programmevaluierung, eine Definition

des Begriffs Programmevaluierung und damit verbundener Fachbegriffe, Herausforderungen bei der Planung und Gestaltung von Evaluierungen, Methoden der Programmevaluierung, neue Möglichkeiten für den Einsatz von Programmevaluierungen und einen Ausblick auf die Zukunft der Programmevaluierung. Das Dokument wird auf dem nächsten INCOSAI zur Annahme vorgelegt werden. Nähere Informationen sind beim



Frau Lamarque, Frankreich, begrüßt die Delegierten zum Treffen der Arbeitsgruppe Programmevaluierung.

Vorsitz der Arbeitsgruppe erhältlich: Cour des Comptes, 13 Rue Cambon, F-75100 Paris, Frankreich, Tel.: ++33 (1) 42 98 95 00; Fax: ++ 33 (1) 42 60 01 59; E-mail: presidence@ccomptes.fr; Website: <http://www.intosai.ccomptes.fr>

Task Force zur Bekämpfung internationaler Geldwäsche

Die Task Force wurde 2002 mit Vertretern aus 10 ORKB eingerichtet und steht unter dem Vorsitz der ORKB von Peru. Zu ihren Aufgaben zählen (1) die Förderung der internationalen Zusammenarbeit unter den ORKB sowie zwischen den ORKB und den internationalen Organisationen bei der Bekämpfung der Geldwäsche, (2) die Bestimmung und der Austausch von Maßnahmen und Strategien zur Bekämpfung der Geldwäsche innerhalb der Zuständigkeiten und Befugnisse der ORKB und (3) die Gestaltung und Förderung von Grundsätzen, Strategien und Maßnahmen für ORKB im Rahmen der nationalen und internationalen Anti-Geldwäschegesetze. Die Task Force hat mit der Suche nach Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit multilateralen Organisationen im Kampf gegen die Geldwäsche begonnen. Die Task Force plant, eine Website einzurichten, um Vorgehensweisen und Verfahren zur Bekämpfung der Geldwäsche auszutauschen. Sie plant weiters, eine mögliche Schulung für Prüfungen in diesem Bereich zu untersuchen und zu fördern. Seit ihrer Gründung hat die Arbeitsgruppe drei Tagungen veranstaltet, ihre nächste Tagung soll im Februar 2005 stattfinden.

Nähere Informationen sind beim Vorsitz der Task Force erhältlich: Contraloría General de la República, Jr. Camilo Carrillo 114, Lima 11, Jesús María, Peru; Tel: ++51 (1) 330 30 00; Fax: ++51 (1) 330 32 80; E-mail: contraloria@contraloria.gob.pe



Berichte der sieben Regionalorganisationen der INTOSAI

Die Berichte der sieben Regionalorganisationen der INTOSAI sind ein wertvoller Teil des Informationsaustauschs, der auf jedem Kongress stattfindet. Ein Großteil der INTOSAI-Tätigkeit wird auf regionaler Ebene in Afrika, Asien, Europa, der Karibik, Lateinamerika, dem Nahen Osten und im Südpazifik durchgeführt.

Die in Budapest vorgelegten Regionalberichte bezeugen die zahlreichen bedeutenden Leistungen der Organisationen in Bereichen wie Schulung, Forschung und Entwicklung, Informationsaustausch und bilaterale und überregionale Zusammenarbeit. Außerdem wurden auch Zusammenfassungen der regionalen Kongresse der einzelnen Organisationen sowie Pläne für zukünftige Veranstaltungen präsentiert.

Zur weiteren Unterstützung einer solchen Zusammenarbeit und eines Wissensaustauschs unter den Regionalorganisationen findet sich im Folgenden eine Liste mit den Adressen, Kontaktinformationen und Arbeitssprachen für jede Regionalorganisation.

AFROSAI (Afrikanische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden)

Sprachen: Arabisch, Englisch, Französisch

Generalsekretariat

B.P. 288

Lome, Togo

Tel: ++228 221 04 23; fax: ++228 221 73 46

E-mail: afrosai@ids.tg.

ARABOSAI (Arabische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden)

Sprachen: Arabisch, Französisch

Generalsekretariat

Cour des Comptes

25 Avenue de la Liberté, B.P. 1002

1004 Tunis, Tunesien

Tel: ++216 (71) 83 10 33; fax: ++216 (71) 76 78 68

E-mail: arabosai@gnet.tn; Web page: <http://www.arabosai.org>.

ASOSAI (Asiatische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden)

Sprache: Englisch

Generalsekretariat

Office of the Comptroller and Auditor General

10 Bahadur Shah Zafar Marg

New Delhi 110 002, Indien

Tel: ++91 (11) 2323-5797; fax: ++91 (11) 2323-5446

E-mail: asosai@cag.delhi.nic.in; Web page: <http://www.asosai.org>

CAROSAI (Karibische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden)

Sprache: Englisch

Generalsekretariat

Auditor General's Department

P.O. Box 340, Port of Spain

Trinidad und Tobago

Tel: ++1 (868) 627 96 75, 627 97 00, ext. 3073, 625-4255 (DL); fax: ++1 (868) 627-0152

E-mail: csai@opus.co.tt, audgen@opus.co.tt; Web page: [http://](http://www.oagbermuda.gov.bm)

www.oagbermuda.gov.bm, <http://www.auditorgeneral.gov.tt>.

EUROSAI (Europäische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden)

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch

Generalsekretariat

Tribunal de Cuentas

Fuencarral, 81

E-28004 Madrid, Spanien

Tel: ++34 (91) 447 87 66; fax: ++34 (91) 446 76 00

E-mail: eurosai@tcu.es; Web page: <http://www.eurosai.org>.

OLACEFS (Lateinamerikanische und Karibische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden)

Sprache: Spanisch

Generalsekretariat

Contraloría General

Av. Balboa y Av. Federico Boyt

Apartado 5213

Zona 5, Ciudad de Panama, Panama

Tel: ++507 264 00 59; fax: ++507 263 93 22

E-mail: alvinw@contraloria.gob.pa, centrodeinformacion@contraloria.gob.pa.

SPASAI (Südpazifische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden)

Sprache: Englisch

Generalsekretariat

Office of the Controller and Auditor-General

Head Office, Level 7

48 Mulgrave Street, P.O. Box 3928

Wellington 1, Neuseeland

Tel: ++64 (4) 917 15 00; fax: ++64 (4) 917 15 49

E-mail: oag@oag.govt.nz, Information@oag.govt.nz; Web page: <http://www.oag.govt.nz/HomePageFolders/SPASAI/SPASAIHome.htm>.

Weitere Kongressberichte

INTOSAI Entwicklungsinitiative

Bjarne Mork-Eidem, der Leiter der ORKB von Norwegen und Präsident der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI), berichtete über die zukünftigen Pläne der IDI und die Fortschritte bei der Umsetzung des strategischen Plans der IDI für 2001-2006.

Die IDI ist auf dem besten Weg, die Verpflichtungen des Plans zu erfüllen, und hat seit dem Beginn der Umsetzung ihres strategischen Plans im Jahr 2001 mit allen Regionalorganisationen der INTOSAI zusammengearbeitet. Infolge verschiedener Initiativen der IDI und des Engagements und der Unterstützung der Regionalorganisationen verfügen nun alle Regionalorganisationen über mindestens einen Pool von Schulungsexperten und eine solide Schulungsinfrastruktur.



Führende Mitarbeiter der IDI und der Zeitschrift diskutierten verschiedene Themen von gemeinsamem Interesse

Die Zusammenarbeit mit den ständigen Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI war ein sehr wichtiger Faktor für die Entwicklung einer Vielzahl an neuen, vollständig dokumentierten Schulungskursen. Zwei besonders erwähnenswerte Programme – zu den Themen Umweltprüfung und Staatsschulden – basieren auf innovativen Ansätzen und Methoden. Im Rahmen des Programms für Umweltprüfung wurde ein 2-wöchiger Einführungsworkshop mit Schulungsleitern aus vier englischsprachigen Regionalorganisationen – AFROSAI-E, ASOSAI,

EUROSAI und SPASAI – entwickelt. Der Workshop wurde in der ASOSAI und der AFROSAI-E veranstaltet. Das Programm zum Thema Staatsschulden führte zur Einrichtung eines Expertenpools ("public debt champions") in der OLACEFS und zur Entwicklung eines 2-wöchigen Workshops. Im Anschluss an einen Pilot-Workshop nahmen ausgewählte Experten an einer Pilot-Prüfung teil und verbesserten anhand ihrer dabei gemachten Erfahrungen die Fallstudien des Kurses, bevor der Workshop ein zweites Mal veranstaltet wurde.

Bis zum Ende 2006 plant die IDI, die Anzahl der Schulungsleiter in der OLACEFS und der CREFIAF (frankophones Afrika) zu erhöhen und erste Schritte in Richtung e-Learning zu unternehmen. Die IDI wird außerdem das Potenzial verschiedenster Kapazitätsbildungsmethoden beurteilen. Die Finanzierung für die Programmaktivitäten der IDI soll weiterhin von der internationalen Gebergemeinschaft bereitgestellt werden, während die laufenden Kosten des IDI-Sekretariats in Norwegen von der norwegischen Verwaltung getragen werden. Nähere Informationen sind erhältlich bei: IDI, Tel.: ++47 22 24 13 49, E-mail: idi@idi.no, Website: www.idi.no

Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle

Der Jahresbericht der *Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* wurde vom Comptroller General der Vereinigten Staaten und Vorsitzenden des Redaktionsbeirats der *Zeitschrift*, David Walker, präsentiert. Walker betonte die Verpflichtung der *Zeitschrift*, die Übereinstimmung ihrer Aktivitäten mit dem strategischen Plan der INTOSAI zu gewährleisten. Insbesondere, ersuchte er die Mitglieder um Vorschläge, auf welche Weise die *Zeitschrift* die vier strategischen Ziele des Plans am besten unterstützen kann. Er hob weiters die laufende Verpflichtung der *Zeitschrift* hervor, eine Reihe von Aspekten zu prüfen, die die *Zeitschrift* operativ und finanziell schlanker machen sollen, sodass ihr ausreichend Mittel für die Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben zur Verfügung stehen und die für die *Zeitschrift* bereitgestellten Mittel der INTOSAI zum größtmöglichen Nutzen aller Mitglieds-ORBK eingesetzt werden. Walker erörterte auch die Zusammenarbeit zwischen der *Zeitschrift*, dem Generalsekretariat und der ungarischen ORKB bei der Erstellung der Sonderpublikation anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der INTOSAI, die auf dem Kongress vorgestellt und verteilt wurde. Nähere Informationen über den Jahresbericht der *Zeitschrift* sind erhältlich bei: International Journal of Government Auditing, 441 G Street, N.W., Room 7814, Washington D.C. 20548, USA; E-mail: spel@gao.gov; Fax: ++(202) 512-4021; Tel.: ++(202) 512-4707. Die *Zeitschrift* ist auch elektronisch auf der Website der INTOSAI verfügbar: www.intosai.org oder www.intosaijournal.org

Allgemeine Geschäftsthemen der INTOSAI

Die INTOSAI-Kongresse bieten den Mitgliedern auch die Gelegenheit, Themen im Zusammenhang mit den laufenden Geschäften der Organisation zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Der Jahresbericht des Generalsekretärs (erhältlich unter intosai@rechnungshof.gv.at) enthält viele dieser allgemeinen Geschäftsthemen, darunter auch die Präsentation des Dreijahreshaushalts. Der Haushalt wurde in der vom Generalsekretär vorgelegten Form angenommen,

allerdings unter der Voraussetzung, dass er vom Präsidium für die Zwecke der Abstimmung mit dem neuen strategischen Plan abgeändert werden kann. Der Bericht des Generalsekretärs behandelte auch Details zum UN/INTOSAI-Seminar und den zahlreichen anderen programmatischen und Vermittlerfunktionen des Sekretariats. Zu den neuen Beschlüssen des Kongresses zählte die Wahl der Schweiz und Paraguays als Rechnungsprüfer der INTOSAI für die kommenden 3 Jahre. Saudi-Arabien, die Cook Inseln, Nicaragua, St. Kitts und Nevis und Venezuela wurden als neue Präsidiumsmitglieder aufgenommen.



Führende Vertreter der INTOSAI aus Österreich, Ungarn und Saudi-Arabien bei der Ersten Generalplenarsitzung, die sich der Abhandlung allgemeiner Geschäftsthemen widmete.

Dank an Ungarn und Vorfreude auf Mexiko als Abschluss des Kongresses

Zum Abschluss des 18. INCOSAI am 16. Oktober übermittelten die Delegierten Dr. Kovacs und seinem Team, die durch ihren unermüdlichen Einsatz den Erfolg dieses Kongresses sichergestellt haben, ihren Dank und ihre Anerkennung. Der Kongress zeichnete sich durch eine bis ins kleinste Detail hervorragende Planung und Abwicklung aus, die – wie auch die warme und herzliche Gastfreundschaft, die den Delegierten vom ersten Moment in Budapest entgegengebracht wurde – einen wesentlichen Beitrag dazu leistete, dass der Kongress von Budapest einen Meilenstein in der Geschichte der INTOSAI darstellt.

Was die Zukunft betrifft, so bestehen bereits Pläne für den nächsten Kongress der INTOSAI, der 2007 in Mexiko stattfinden wird. Die offizielle Einladung wurde von Arturo González de Aragón, dem Leiter der mexikanischen ORKB, ausgesprochen und wurde per Akklamation am Ende der Plenarsitzung angenommen. Weitere Pläne für den Kongress 2007, wie die Auswahl der Themen und Themenbeauftragten, werden auf der alljährlichen Präsidialtagung im Oktober 2005 beschlossen. Im Jahr 2006 wird die ORKB von Mexiko die Jahrestagung des Präsidiums in Mexico City veranstalten.



Ausgezeichnete Arbeit! Dr. Kovacs Gesichtsausdruck am Ende des Kongresses spiegelt das von allen Kongressteilnehmern empfundene Gefühl der Zufriedenheit mit der erzielten Leistung wider.



Ein Ausflug zum Donauknie war einer der Höhepunkte des von der ungarischen ORKB organisierten historischen Programms. Die Teilnehmer konnten sich dabei von der Schönheit der Donau, der Burgen und Städte in der Umgebung von Budapest überzeugen.



Beim Abschiedessen bot eine Volkstanzgruppe eine Kostprobe der reichhaltigen und vielfältigen ungarischen Kultur.



Mitarbeiter der ungarischen ORKB arbeiteten unermüdlich und engagiert hinter den Kulissen für das Gelingen des Kongresses.

XIV. Generalversammlung der OLACEFS in Buenos Aires, Argentinien

von Monika Gonzalez-Koss, INTOSAI Generalsekretariat, Wien



Die Delegationsleiter der XIV. OLACEFS-Tagung in Buenos Aires, Argentinien, im November 2004

Von 15. bis 19. November 2004 versammelten sich die Delegierten der lateinamerikanischen ORKB in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires zur XIV. Generalversammlung der Organisation Lateinamerikanischer und Karibischer Oberster Rechnungskontrollbehörden (OLACEFS). Als Gastgeberin der Veranstaltung fungierte die argentinische ORKB (Auditoria General de la Nación). Unter den teilnehmenden OLACEFS-Mitgliedern waren Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, die Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Panama, Paraguay, Peru, Portugal, Spanien, Uruguay und Venezuela. Außerdem nahmen auch einige assoziierte Mitglieder (hauptsächlich regionale Rechnungskontrollbehörden aus Argentinien, Brasilien und Kolumbien) teil. Neben den Delegierten dieser Länder waren auch Beobachter als Vertreter des Generalsekretariats der INTOSAI, der INTOSAI Entwicklungsinitiative, der Weltbank, der Organisation Amerikanischer Staaten, des Europäischen Rechnungshofs und der ORKB der Russischen Föderation und Großbritanniens auf der Generalversammlung anwesend.

Eröffnungszeremonie

Die Eröffnungszeremonie fand im Hotel Sheraton Libertador statt. In seiner Eröffnungsrede dankte der Leiter der ORKB von Venezuela und Präsident der OLACEFS, Dr. Clodosbaldo Russián Uzcategui, der ORKB von Argentinien für die ausgezeichnete Organisation der Veranstaltung und hieß alle Teilnehmer herzlich willkommen. Der

Generalsekretär der INTOSAI, Dr. Josef Moser, erklärte, es sei ihm eine große Freude, an seiner ersten Tagung einer der sieben Regionalorganisationen der INTOSAI teilzunehmen. Er betonte die Wichtigkeit der Unterstützung, die die INTOSAI durch die Mitglieder der OLACEFS erfährt, und gab seiner Hoffnung auf die Fortführung dieser Unterstützung Ausdruck, vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen, die der auf dem 18. INCOSAI in Budapest angenommene strategische Plan mit sich bringt. Der Leiter der russischen ORKB und Präsident der EUROSAI, Sergej Stepaschin, unterstrich die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den ORKB Europas und Lateinamerikas, insbesondere im Kampf gegen die Korruption und die internationale Geldwäsche.

Der Leiter der argentinischen ORKB, Dr. Leandro Despouy, betonte, dass Argentiniens Rolle als Gastgeberin der OLACEFS-Generalversammlung ein wichtiges Zeichen des Aufschwungs nach der tiefen Wirtschaftskrise des Landes war. Er sprach auch über die Bedeutung, die die Tätigkeit seiner ORKB als wichtigste argentinische Behörde für die Finanzkontrolle und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten hat. Der letzte Redner war der Vizepräsident der Republik Argentinien, Daniel O. Scioli.

Präsentation der Sachthemen

Drei Sachthemen standen im Mittelpunkt der XIV. Generalversammlung der OLACEFS. Jedes Thema wurde in einem Plenarvortrag vorgestellt, auf den Diskussionen über berufliche und fachliche Aspekte, die in den Grundsatzpapieren und anderen Präsentationen aufgeworfen wurden, folgten. Zu jedem Thema wurden Schlussfolgerungen und Empfehlungen ausgearbeitet und verabschiedet.

Thema I: Die Einbindung der Bevölkerung in die Kontrolle öffentlicher Mittel – Erfahrungen von ORKB

Die ORKB von Venezuela fungierte als Koordinator, die ORKB von Uruguay als Moderator und die ORKB von Argentinien als Berichterstatter für dieses Thema. Der Hauptvortrag wurde von der ORKB von Venezuela gehalten, die ORKB von Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Kuba, Peru und Spanien hatten Länderpapiere eingereicht. Anschließend wurde das Thema unter reger Beteiligung der OLACEFS-Mitglieder diskutiert. Zu den Schlussfolgerungen und Empfehlungen zählten folgende Punkte:

- Innerhalb der OLACEFS besteht die zunehmende Notwendigkeit, die Bevölkerung aktiv in die Kontrolle öffentlicher Projekte und Programme mit einzubeziehen. Diese Einbindung ist unerlässlich, um eine bessere Verwaltung der öffentlichen Gelder zu erzielen.
- Die Bevölkerung sollte nach und nach in jene Angelegenheiten eingebunden werden, die für die Nation am wichtigsten sind und einzelne Lebensbedingungen verbessern können.
- Die Massenmedien sind das am besten geeignete Instrument, um die Bevölkerung zur Mitwirkung an der Kontrolle zu motivieren. Allerdings sollte diese Mitwirkung niemals die Arbeit einer unabhängigen und professionellen ORKB ersetzen.

Thema II: Prüfungen kommunaler und anderer Dienstleistungen

Die ORKB von Chile betonte als Koordinator dieses Themas, dass ORKB diesem Bereich der Finanzkontrolle verstärkte Aufmerksamkeit schenken sollten. Die ORKB der Dominikanischen Republik als Moderator und die ORKB von Argentinien als Berichterstatter sowie zahlreiche andere ORKB lieferten weitere Analysen und Diskussionsbeiträge. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen umfassen folgende Punkte:

- ORKB sollten sich innerhalb ihres rechtlichen Rahmens vor allem darauf konzentrieren, einen Beitrag zu einer besseren Verwaltungsführung auf lokaler Ebene zu leisten.
- ORKB sollten die zu prüfenden kommunalen und anderen Dienstleistungen klar definieren und dabei die besonderen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Eigenschaften solcher Dienstleistungen berücksichtigen.
- Nachdem Lokalverwaltungen in verschiedenen Regionen eine zunehmend bedeutendere Funktion erfüllen und neue Pflichten und Aufgaben übernehmen, benötigen sie vermehrte finanzielle Mittel, die von ORKB genau geprüft werden müssen.
- Die Koordination mit internen Kontrollstellen sollte intensiviert und verbessert werden.
- Die ORKB sollten ein einheitliches, computergestütztes System zur Prüfung der Abwicklung und Erbringung kommunaler und anderer lokaler Dienstleistungen entwickeln.

Thema III: Rechenschaftspflicht

Der Hauptvortrag stammte vom Koordinator dieses Themas, der ORKB von Panama. Die ORKB von Nicaragua fungierte als Moderator und die ORKB von Argentinien als Berichterstatter. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu diesem Thema beinhalten die folgenden Punkte:

- Es besteht ein breiter Konsens darüber, dass eine neue einheitliche Definition für den Begriff der Rechenschaftspflicht und seine unterschiedlichen Aspekte in den Mitgliedsländern gefunden werden muss.
- Die ORKB einigten sich auf eine Prüfung der Definition der Weltbank, der zufolge Rechenschaftspflicht bedeutet, dass Beamte verpflichtet sind, über ihre Aktivitäten und Transaktionen nicht nur zu informieren, sondern sie auch zu rechtfertigen.
- Rechenschaftspflicht sollte immer auch eine Leistungsanalyse beinhalten.

Sonstige Angelegenheiten

INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI)

Die Vertreter der IDI, der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und des regionalen Schulungsausschusses der OLACEFS (ORKB von Venezuela) präsentierten ein e-Learning-Projekt, das erstmals in der INTOSAI in der karibischen und lateinamerikanischen

Regionalorganisation versuchsweise umgesetzt wird. Dieses Projekt entstand aus der engen Zusammenarbeit zwischen der OLACEFS, der OAS und der IDI. Wenn das Projekt zur Gänze umgesetzt ist, bietet es die Möglichkeit, eine unbegrenzte Zahl an Prüfungsbeamten mit äußerst geringen Kosten auszubilden.

Drittes EUROSAT-OLACEFS Seminar

Der Vertreter des britischen National Audit Office präsentierte die Schlussfolgerungen des dritten gemeinsamen EUROSAT-OLACEFS Seminar, das im Mai 2004 in London stattfand.

Das erste Thema des Seminars, Erfahrungen der ORKB im Bereich e-Government, behandelte die wichtige Möglichkeit, durch e-Government die Qualität öffentlicher Dienstleistungen zu steigern und Kosten zu reduzieren. E-Government beinhaltet aber auch neue Risiken und Herausforderungen für ORKB.

Im Mittelpunkt der Diskussionen über das zweite Thema – die Schulung von staatlichen Rechnungsprüfern und die Vorbereitung auf ihre Aufgaben – standen die Herausforderungen für ORKB bei dem Versuch, staatliche Rechnungsprüfer mit dem Wissen und den Kenntnissen auszustatten, die sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigen. Die Diskussionen behandelten außerdem die Einstellung und Schulung neuer Mitarbeiter und die Planung, Umsetzung und Evaluierung von Entwicklungsaktivitäten.

OLACEFS-Resolution über die Prüfung der Staatsschulden

Auf der Tagung des OLACEFS-Präsidium, die am 15. November in Buenos Aires, in Argentinien, stattfand, wurde die "OLACEFS-Resolution über die Prüfung der Staatsschulden" verabschiedet. Diese Resolution nennt die wichtigsten Merkmale dieses für alle OLACEFS Mitglieder gleichermaßen überragenden Problems. Nähere Informationen zu diesem Dokument sind von Dr. Sonia Pascual von der argentinischen ORKB unter pascual@agn.gov.ar erhältlich.

OLACEFS Forschungspreis

Das Thema des OLACEFS Wettbewerbs 2004 war die Prüfung der Staatsschulden. Der OLACEFS Preis für Untersuchungen zu diesem Thema wurde an Laerzio Mendes Vieira vom brasilianischen Rechnungshof verliehen.

Zusammenarbeitsvereinbarung

Die ORKB von Kuba und Chile haben eine Vereinbarung über gegenseitige Zusammenarbeit in den Bereichen neue Technologien und Schulungsaktivitäten unterzeichnet.

Allgemeine Geschäftsthemen

Auf der Plenarsitzung zu allgemeinen Geschäftsthemen der Generalversammlung berichtete das regionale Schulungskomitee der OLACEFS über seine verschiedenen Schulungsprojekte, insbesondere den Abschluss des langfristigen regionalen Schulungsplans der IDI/OLACEFS und den Informations- und Einstufungsworkshop.

Die ORKB von Chile übernahm für die nächsten 2 Jahre den Vorsitz der OLACEFS. Der neue Vorsitzende der OLACEFS ist Gustavo Eduardo Sciolla Avendaño.

Die regionale Finanzkontrollbehörde von Brasilien, das Tribunal de Contas de St. Catarina, wurde als neues assoziiertes Mitglied der OLACEFS aufgenommen. Das neue Präsidium der OLACEFS besteht aus den ORKB von Argentinien, Chile, El Salvador, Honduras, Panama und Paraguay. Die ORKB von Kolumbien und Kuba wurden zu den Rechnungsprüfern der OLACEFS ernannt.

El Salvador wurde zum Veranstaltungsort der OLACEFS Generalversammlung im Juni 2005 bestimmt. Der Veranstaltungsort 2006 wird Ecuador sein.

Sonstige Tätigkeiten

Während der gesamten Konferenz kamen die Teilnehmer in den Genuss der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der argentinischen ORKB. Die Delegierten und Sondergäste besuchten ein herausragendes Konzert des Philharmonischen Orchesters von Buenos Aires im Teatro Colon sowie eine spektakuläre Tangoshow. Am letzten Tag der Generalversammlung stand für die Delegierten und Gäste ein wunderschöner Ausflug in das Landesinnere auf dem Programm, wo sie die Möglichkeit hatten, die zahlreichen Spezialitäten, die Argentinien seinen Besuchern bietet, zu verkosten.

Nähere Informationen sind beim Generalsekretariat der OLACEFS erhältlich: Contraloría General, Av. Balboa y Av. Federico Boyt, Apartado 5213, Zona 5, Ciudad de Panama, Panama; Tel.: ++507 264 00 59, 264 93 01; Fax: ++507 263-93-22; E-mail: centrodeinformacio@contraloria.gob.pa; Website: www.contraloria.gob.pa



IDI Update

IDI Update informiert über die Entwicklungen bei der Tätigkeit und den Programmen der INTOSAI Entwicklungsinitiative. Nähere Einzelheiten über die IDI und aktuelle Informationen zwischen den Ausgaben dieser Zeitschrift finden sich auf der IDI-Website unter <http://www.idi.no>.

Größere Zahl von regionalen Schulungsexperten bei der OLACEFS und CREFIAF

Um die am besten geeigneten Kandidaten einer ORKB zur Teilnahme an Schulungsprogrammen zu bewegen, wurden in der OLACEFS (Peru, September 2004) und in der CREFIAF, der Regionalorganisation für das französischsprachige Afrika (Gabun, November 2004), Informations- und Einstufungsworkshops veranstaltet. Die beiden Regionalorganisationen stellten einen erhöhten Bedarf an Schulungsexperten für regionale Schulungsaktivitäten fest. 2005 werden die ausgewählten Teilnehmer an umfassenden 7-wöchigen Workshops über Kursgestaltung und Schulungstechniken teilnehmen, die von der IDI finanziert werden.

Umweltprüfung in der OLACEFS

Die OLACEFS hat im November 2004 ihren ersten zweiwöchigen Umweltprüfungsworkshop in Kolumbien durchgeführt. Der Workshop basierte auf aktualisierten Kursunterlagen aus dem von der IDI und der INTOSAI Arbeitsgruppe Umweltprüfung 2002-2004 gemeinsam entwickeltem Programm. Ein zweiter Workshop soll in der ersten Hälfte des Jahres 2005 stattfinden.

Umfrage unter den ORKB von Entwicklungsländern

Von Juli bis Oktober 2004 führte die IDI eine Umfrage unter den ORKB von Entwicklungsländern durch, um einen besseren Einblick in deren Schulungs- und Kapazitätsbildungsbedürfnisse in den folgenden vier Bereichen zu gewinnen: Umweltprüfung, Prüfung von Staatsschulden, IT-Prüfung und die Prüfung von Privatisierung, wirtschaftlicher Regulierung und öffentlich-privater Partnerschaften. Die Ergebnisse der Umfrage werden an die entsprechenden Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI weitergeleitet, und innerhalb der nächsten 2 Jahre können gemeinsame Programme zur Abdeckung der festgestellten Bedürfnisse entwickelt werden.

Teilnahme an Tagungen regionaler Schulungskomitees

Die IDI war auf den Tagungen der regionalen Schulungskomitees der ASOSAI, EUROSAI und OLACEFS vertreten. Sie wird in den nächsten Monaten zur Entwicklung von Schulungs- und Kapazitätsbildungsplänen und -aktivitäten in diesen drei Regionen beitragen.

Kontaktadresse der IDI

Wenn Sie zu einem der Beiträge in dieser Ausgabe von IDI Update Stellung nehmen möchten, rufen Sie bitte + 47 22 24 13 49, senden Sie ein Fax unter +47 22 24 10 24 oder senden Sie ein e-mail an idi@idi.no.

INTOSAI 2005 Events

Januar

17. Treffen des Finanz- und Verwaltungskomitees, Wien, Österreich
- 30.-
2.Feb. 19. Konferenz der Auditors-General Wellington, Neuseeland
- 31.-
18.März IDI/OLACEFS Course Design and Instructional Techniques Workshop, Ecuador

Februar

7. - 25. IDI/CREFIAP redesign meeting for the Course Design and Instructional Techniques Workshop, Burkina Faso

März

- TBD Arbeitsgruppe für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, Peru
3. - 4. Task Force Bekämpfung der internationalen Geldwäsche, Peru
18. Außerordentliche Tagung des Präsidiums der INTOSAI, Ungarn

April

4. - 7. Arbeitsgruppe Umweltprüfung, Tschechische Republik
14. - 15. Task Force für die Prüfung von Internationalen Institutionen
27. - 29. 14. Treffen des INTOSAI Komitees für IT-Prüfung, Bhutan

Mai

2. - IDI/CREFIAP Course Design and Instructional Techniques Workshop, Gabun
17. Juni
30. -
2. Juni EUROSAT Kongress, Bonn, Deutschland

Juni

- TBD Treffen des Komitees für Staatsschulden, Bulgarien

Juli

August

September

- TBD Komitee für die Richtlinien für die Finanzkontrolle, Norwegen

Oktober

- TBD SPASAI Kongress, Neukaledonien

November

10. - 11. Tagung des Präsidiums der INTOSAI

Dezember

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAI und soll zu einer besseren Terminvorschau und -abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der Zeitschrift enthält INTOSAI-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regionalorganisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidialtagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen regionalen Arbeitsgruppe.